

General-Anzeiger

für
Bonn



und
Umgegend.

Der Druck des General-Anzeigers beginnt
jeden Morgen um 10 Uhr. — Jedermann
hat Zutritt.

Achter Jahrgang.

Jede politische, sociale und religiöse Tendenz
oder Erörterung ist absolut ausgeschlossen.
(§ 1 unvers. Statut.)

Anzeigen aus dem Verbreitungsgebiet
des General-Anzeigers 10 Pfg. pro
Zeile für die erste Woche, 8 Pfg. pro
Zeile für die zweite Woche, 6 Pfg. pro
Zeile für die dritte Woche, 4 Pfg. pro
Zeile für die vierte Woche, 3 Pfg. pro
Zeile für die fünfte Woche, 2 Pfg. pro
Zeile für die sechste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die siebente Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die achte Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die neunte Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die zehnte Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die elfte Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die zwölfte Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die dreizehnte Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die vierzehnte Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die fünfzehnte Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die sechzehnte Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die siebenzehnte Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die achtzehnte Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die neunzehnte Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die zwanzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die einundzwanzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die zweiundzwanzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die dreiundzwanzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die vierundzwanzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die fünfundzwanzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die sechsundzwanzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die siebenundzwanzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die achtundzwanzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die neunundzwanzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die dreißigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die einunddreißigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die zweiunddreißigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die dreiunddreißigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die vierunddreißigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die fünfunddreißigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die sechsunddreißigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die siebenunddreißigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die achtunddreißigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die neununddreißigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die vierzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die einundvierzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die zweiundvierzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die dreiundvierzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die vierundvierzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die fünfundvierzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die sechsundvierzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die siebenundvierzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die achtundvierzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die neunundvierzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die fünfzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die einundfünfzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die zweiundfünfzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die dreiundfünfzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die vierundfünfzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die fünfundfünfzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die sechsundfünfzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die siebenundfünfzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die achtundfünfzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die neunundfünfzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die sechzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die einundsechzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die zweiundsechzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die dreiundsechzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die vierundsechzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die fünfundsechzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die sechsundsechzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die siebenundsechzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die achtundsechzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die neunundsechzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die siebenzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die einundsevenzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die zweiundsevenzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die dreiundsevenzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die vierundsevenzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die fünfundsevenzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die sechsundsevenzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die siebenundsevenzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die achtundsevenzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die neunundsevenzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die achtzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die einundachtzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die zweiundachtzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die dreiundachtzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die vierundachtzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die fünfundachtzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die sechsundachtzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die siebenundachtzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die achtundachtzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die neunundachtzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die neunzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die einundneunzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die zweiundneunzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die dreiundneunzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die vierundneunzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die fünfundneunzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die sechsundneunzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die siebenundneunzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die achtundneunzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die neunundneunzigste Woche, 1 Pfg. pro
Zeile für die hundertste Woche, 1 Pfg. pro

Erste Ausgabe täglich und zwar an Werk-
tagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen
in der Frühe.
Preis in Bonn und Umgegend monatlich
50 Pfg. frei ins Haus.
Post-Abonnement M. 1.50 viertel-
jährlich ohne Postgebühren, M. 1.90 mit
Postgebühren.
Druck und Verlag der Aktien-Gesell-
schaft General-Anzeiger für Bonn und
Umgegend.
Für die Redaktion verantwortliche
Hermann Kelsch in Bonn.
Expedition: Bahnhofstraße 7 und 8
in Bonn.
Anzeigen-Aufnahme: größere Anzeigen
bis Abends vorher 6 Uhr, kleinere bis
Morgens 9 Uhr.

Stockenstraße 9. **E. Oberländer** Stockenstraße 9. Maßgeschäft für Herrengarderobe u. Tuchhandlung beehrt sich hiermit, den Empfang der neuen Herbst- und Winterstoffe ergebenst anzuzeigen.

Alterdeutsch Cognac,
feinste Qual. aus Wein gebrannt,
ärztl. empfohl., v. Mr. 240 M.,
Französ. Cognac
per Liter von 3.50 M. an empf.
auch in jedem kleineren Quantum
Franz Jos. Müller, Acker-
str. 18.

**Delicateß-
Schinken**
wieder angekommen,
per Pfund 50 Pfennig bei
D. Hilberath, Boppels-
dorf.

Alten Rum
in vorzüglicher Qualität per Liter
von M. 1.60 an, Barcelona-Franz-
branntwein per Liter M. 2, Ca-
tabio-Rum per Liter M. 3, em-
pfehl. auch in jedem klein. Quant.
Frz. Jos. Müller, Conditor
Ackerstr. 18.

Gelegenheit!
Schöner naturreiner klarer weißer
Rheinwein
zu 50 Pfg. per Flasche o. Gl., bei
Abnahme von 50 Flaschen frei
Haus Bonn gegen Bar.
Geft. Weib. unter „Rheingau“
an die Exped. des Gen.-Anz.

Berliner Kümmel-Gilka
per Gl. M. 1.60, Pfefferminz,
Anisette, Curacao, hochfein, per
Liter M. 1.2, fow. Ananas, Vanille,
Cacao, Mokka, Pfeffer, Cacao treure,
gelb u. grün, in hoch. Qual., Alles
in Flaschen, fow. in jed. klein. Quant.
Franz Jos. Müller, Conditor,
Ackerstr. 18.

Knuppier
täglich frischer Füllung bei
H. Kalenborn,
Dorotheenstraße 5.

Rimbeer-Marmelade
in vorzüglicher Qualität,
10-Pfund-Eimer Markt 2.50,
feinstes Tafel-Gelée,
10-Pfd.-Eimer M. 2.40 empfiehlt
Franz Jos. Müller,
Conditor, Ackerstraße 18.

Süßrahmbutter
feinste Tafelbutter in 1-Pfd.-
Paket 1.30, bei Mehrabnahme
billiger, täglich frisch eintreffend,
empfiehlt
A. Falckenberg,
33 Brüderstraße 33.

Schreibsecretär
billig zu verkaufen, Benzstraße 25.

Volle

für Güte, Dauerhaftigkeit
der Arbeit meiner sämtlichen

Meine sämtlichen Fabrikate
tragen diese Marke.

Garantie

des Materials und Solidität
mit meinem

Stempel versehenen Fabrikate.

Jedes Paar, welches beim Tragen unvorhergesehene Mängel zeigt, nehme ich zurück und leiste

vollen Ersatz.

S. Wolf, Mainz, Schuh-Fabrik, gegründet 1841.
General-Vertrieb: LOUIS BERG,
4 Münsterplatz 4. BONN. 4 Münsterplatz 4.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Echt franz.
COGNAC
in Orig.-Flaschen v. M. 3—10
empfiehlt
Ad. Clemens,
Kölnstr. 20.
Cognac Macholl,
direct vom Faß, per Liter M. 1.50,
per Flasche M. 1.30—9.00.
J. Scharrenbroich, Markt 5.
Weißwein
per Liter 70 Pfg.,
Rotwein
v. Mr. 80 Pfg., in vorz. Qual., empf.
Frz. Jos. Müller, Ackerstr. 18.
Rheinwein!
Garantirter reiner 94er Rheinwein
wird zu 55 Pfg. per Liter, Faß leib-
weise, in Bonn frei ins Haus,
gegen Cassa, nicht unter 50 Lit.,
abgegeben. Geft. Offerten unter
„Rheinwein 94“ an die Exp.,
Franz. Cognac,
per Flasche M. 3—9.
J. Scharrenbroich, Markt 5.
Freische Zündung
Friedrichsdorfer Zwieback.
Dieser Zwieback ist ärztl. empfohl.
f. Wöchnerinnen, Magenleidende u.
Kranke empf. v. Hof. 12 St. zu 20 Pfg.
Franz Jos. Müller, Acker-
str. 18.
Zu verkaufen
einige Centner gute Birnen, einige
100 Stück Weißbrot u. stark Erd-
beerpfaffen, 100 Stück 1 Mark,
Breitstraße 31, Portere.
La Mainzer
Sauerkraut
per Pfd. 10 Pfg. empfiehlt
Fr. Kolligs,
Marktstraße 38.
Samos
direct vom Faß) per Liter 1 M.
empf. auch in jed. klein. Quantum
Franz Jos. Müller, Conditor, Ackerstr. 18.
Haushälter
billig zu verkaufen:
gut erhalt. Eichen-Bettstelle, zwei-
schläfig, mit fast neuer Einl., große
Kinderbettstelle, Waldfisch, Stuhl
u. eine Trompete mit Schale,
Mündstraße 14, 2. Et.,
Grafenreideckstraße 40, 1. Et.,
Schöne Schlafstelle zu ver-
mieten, Kölnstraße 3.

Patent Myrrholin-Seife

D.R.P. Nr. 63502

bedeutet einen der größten Fortschritte, welcher in der letzten Zeit auf dem Gebiet der Hygiene (Gesundheitspflege) gemacht wurde, indem sie die einzige **feine Toiletteseife** mit erprobten medizinischen Eigenschaften ist, welche über **2000 deutsche Professoren und Aerzte** als **Spezialseife** namentlich für die saure und empfindliche Haut der **Frauen und Kinder**, sowie bei **Hautaffektionen, spröder, rauher, unreiner, rother Haut, Sonnenbrand, bei Pusteln, Finnen, Schorfbildung, Flechten**, sodann bei **starker Transpiration etc.** wärmstens empfohlen. Zu Abwaschungen nach körperlichen Anstrengungen und starker Schweißbildung wie z. B. bei Fuhrleuten, Radfahrern, Reitern, Rudern etc. sehr wohlthuend, erfrischend, die Haut nicht reizend. Man lese die Mittheile der Aerzte. Die Patent-Myrrholin-Seife ist überall, auch in den Apotheken das Stück zu 50 Pfennig erhältlich. Feine Cartons zu Geschenkzwecken sehr geeignet mit 3 Stück zu Mark 1.50. Man überzeuge sich, dass jedes Stück die Patent-Nummer 63502 trägt und hütet sich vor Nachahmungen.

Hühnerpar. leb. Aufb. Mon. Enten
alt fr. 7—8 Hühn. Enten
M. 6.50, 3—4 Enten M. 6.
S. Künger, Popelwitz, Ber. Breslau 51.

Lehrmädchen für Costümarbeit
gelehrt, event. für halbe Tage,
Bonnstraße 17, 2. Etage.
In einer alleinlebenden Dame
wird ein besseres katholisches
Mädchen gesucht,
welches auch die häusliche Arbeit
verrichtet, Nassstraße 5.

Mädchen,
kath., aus anständiger Familie, in
kleinem Haushalt sofort gesucht,
Kölner Chaussee 76, 1. Et.,
Angehend. Bügelmädchen
sucht Stelle in einer Wäscherei.
Näh. Kesselsstraße 4, 2. Et.

Lehrmädchen
für Costümarbeit gesucht,
Bierfeldsplatz 5.
Braves
Dienstmädchen
für alle häusliche Arbeit gesucht.
Näheres in der Expedition.

Gräfliche Kleidermacherin gelehrt,
Bonnstraße 40, 1. Et.,
Schöne Schlafstelle zu ver-
mieten, Kölnstraße 3.

Ültzensche
Wollenweberei.
Köln, Brückenstr. 15.
Köln's größtes Special-
Geschäft für gediegene
Kleiderstoffe
Grossartige Sortimente
eigener Fabricate
deutsche, englische und
französische Neuheiten.
Grosses Lager fertiger
Costumes,
Abendmütel — Kleideröcke,
Morgenkleider — Blusen,
Unterröcke.
Special-Abtheilung für
schwarze Stoffe
u. Trauerkleidung.
Unvergleichlich grosse Auswahl.
Anerkannt billige Preise.
Muster und Auswahlleitung
unvergleichlich franco gegen
franco.

Tuch-Handlung

BONN Markt 20. A. Sons. BONN Markt 20.
Die Neuheiten für
Herren-Garderobe
sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Bestes oberrheinisches

Schrott- und Fettgeriß

aus dem Schiffe zu beziehen.
1^{te} gewasch. Anthracit-Nusskohlen
der Beche Langenbrahm,
anerkannt bestes Material für Still-Regulir-Deisen,
magere Flamm-Rußkohlen,
Salon-Fettgeriß,
entschwefelten Salon-Coaks
für Centralheizungen,
Briquettes, Holz und Lohfuchsen
empfiehlt billigt
Frz. Sarter-Weiland,
gegründet im Jahre 1821,
8 Burgstraße 8,
gegenüber dem Bierfeldsplatz.

Leere Kisten
verkaufen. Geschwister

Dießelbe wird nicht nur aus dem Verhältniß der Gesellschaft zu Dritten, hebt die wesentlichen Neuerungen dieser Hinsicht hervor, so namentlich die Bestimmung, wonach zur Auszahlung des Vermögens der Gesellschaften ein gegen die Gesellschaft gerichteter wirthschaftlicher Schuldbetitel erforderlich ist, ferner die Auffassung über das Verhältniß der Haftung der Gesellschaft zur Haftung der Gesellschaft und über die Haftung im Falle des Gesellschaftsconcurſes.

Bezüglich der Auflösung der Gesellschaft wird erwähnt, daß sie mehr als Auflösungsgrund die Unfähigkeit zur selbständigen Vermögensverwaltung gilt, sondern es soll in diesen Fällen künftig gegen, doch alsdann auf Auflösung der Gesellschaft gefaßt werden können. Entgegen den Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuchs merkt die Kündigung des Gesellschaftsvertrages nicht mehr jeder Zeit möglich, sondern nur noch zum Ablauf des Geschäftsjahres, was billigt wird. Ebenso findet die Neuerung die Zustimmung der Gesellschafter, daß, wenn die Fortsetzung der Gesellschaft im Falle des Todes eines Gesellschafters mit dessen Erben durch Vertrag vorgelegen ist, jeder der trotzdem sein Verbleiben in der Gesellschaft davon abhängig machen kann, daß ihm unter Verlassung seines Gewinnanteils die

Kammerbezirke wie die Hauptniederlassung angehören, außer den vorerwähnten oder Sündlungsbevollmächtigten unter Umständen auch, sondern bestellten Bevollmächtigten das Wahlrecht schwebig gestalltet werden soll, dagegen hatte die Kammer ihren Bedenken getragen; da es aber billig erscheint, den betreffenden rmen neben ihren Pflichten gegenüber der Handelskammer auch gewisse Rechte einzuräumen, so läßt die Kammer ihre früheren Bedenken fallen und erklärt sich auch mit dieser Bestimmung einverstanden. Dagegen glaubt sie daran festhalten zu sollen, daß das Erforderniß des Wohnsitzes innerhalb des Kammerbezirks als Voraussetzung für die Wahlbarkeit beibehalten wird. Referent unter weiter, daß bei den Bestimmungen über die Wahlbarkeit die Ordnung der Reichszugehörigkeit neu hinzutreten und die Forderung gewiß berechtigt ist, und daß weiter noch das Verständnis der Wahlbarkeit der Profuristen von Zweigniederlassungen gemacht worden ist, welches s. Z. ebenfalls die Kammer bestritten hat. Daß es ferner der Reichszugehörigkeit einzelner Kammern vorbehalten bleibt, ob Mitglieder, welche ihre Thätigkeit aufgeben, wählbar bleiben sollen oder ob ferner auch Profuristen überhaupt Mitglieder werden können, erscheint zweckmäßig, weil damit örtlichen Verschiedenheiten am besten Rechnung getragen werden kann. In dem Artikel: „Erfenaufwand“, so fährt Referent fort, sei als wesentlich Neues die Zugehörigkeit von Dülken an die Kammermitglieder hervorgehoben.

Es war in den 50er Jahren, als Herr S. Wolf seine Fabrikate nach überseeischen Ländern als **Erster** zu senden begann, wo sich bald eine derartige Nachfrage nach ihnen entwickelte, daß heute eigene Reisende der Firma jene entlegenen Gegenden besuchen, um dem dann vorgelagerten ausgedehnten Kundenkreise stets das Neueste frühzeitig vorlegen zu können. Um auf dem Weltmarkt der Concurrenz mit Erfolg die Spitze bieten zu können, hat die Firma zu keinem Zeitpunkt Opfer für Beschaffung bzw. Anfertigung immerfort benötigter Maschinen und Modelle gescheut, und sie war — seit Anfang ihrer Thätigkeit mit all den zahlreichen Erfindungen und Verbesserungen — auf maschinellen Gebiete stetig gleichen Schritt haltend — mit die besten, welche in ihren Betriebsstätten Maschinen zur Aufstellung gebracht hat.

Man vergleiche das in heutiger Nummer auf Seite 1 zum Abdruck gebrachte Inserat der Firma Louis Berg, hier.

Rich. Schäfer, Reffenicherstr. 26
vis-à-vis der Schule.

Der Amtmann von Rapsbagen.

Original-Roman von G. Knefelde.

3.

Nachdruck verboten.

Während der alte Götter sich zu seiner Frau begeben und dieser in seiner Weise die große Neugierde mitgeteilt hatte, hatte Adolf Anna aufgeschrien, um ihr die Freundschaft zu bringen.

Ein glücklicher Zufall folgte es, daß er sie in dem sehr einfach, aber gefällig ausgestatteten Zimmer antraf, das ihr nebst der daran stoßenden Schlafkammer als Wohnung eingeräumt worden war.

Das Gutshaus Rapsbagen war ein großer, weißer Bau und enthielt eine ganze Anzahl unbekannter Räume, die selbst der Epikuräer nicht gewinnbringend zu machen wußte; es war daher selbst seinem Geiz nicht als tabellarischer Plan erschienen, das junge Mädchen so bequem einzuarbeiten.

„Guten Morgen, Adolf!“ rief dem Eintretenden schnarrend ein großer, grüner Papagei entgegen, der in einem halb offenen Korb auf dem Tisch saß; gleichzeitig wandte sich eine mittelgroße, schlaffe Frauengestalt, die beschäftigt gewesen war, Wäsche in einem Commodekasten zu packen, hastig zu ihm herum und eine wohlklingende Stimme sagte vorwurfsvoll aber sanft:

„Du Adolf, das ist nicht recht, ich habe Dich gebeten und Du hast mich verschoben, nie hierher zu kommen und —“

Sie hielt plötzlich inne. Sein Gesicht hatte einen Ausdruck, der ihr fund geben mochte, daß es eine besondere Veranlassung war, welche ihn hergeführt hatte.

Schon hatte er denn auch die Thür hinter sich geschlossen und war, ihr die Arme entgegenbreitend, mit dem Jubelruf auf sie zugeeilt:

„Anna, Anna, zürne nicht, ich bin ja so unansprechlich glücklich. Mein Vater —“

„Der Vamp, der Schelm!“ freistrich der Papagei, die beiden achteten jedoch nicht auf ihn. Anna ließ einen Schrei aus, ließ den Kopf frisch geputzten Taschentüchern, den sie in den Händen hielt, zu Boden fallen und sank dem Geliebten an die Brust.

„Dein Vater willigt ein?“ fragte sie mit halbverhaltener Stimme. „O mein Gott, wie danke ich Dir! Wie gut bist Du!“

Sich auf Adolfs Arme aufrichtend, faltete sie die schlanken, wohlgeformten, aber die Spuren harter Arbeit tragenden Hände und schlang die hellbraunen Augen wie betend zur Decke empor.

Unwillkürlich folgte der junge Bauherr ihrem Beispiel und ein paar Minuten herrschte tiefe Stille im Zimmer. Selbst der Papagei verhielt sich ruhig, als begreife er, daß er diesen feierlichen Augenblick durch sein Geschwätz nicht stören dürfe.

Anna richtete sich ein paar Mal über die breite niedere Stütze und das hellbraune, glatt geschleifte, am Hinterkopf zu einem schweren Flechtenknoten aufgestaute Haar, als wüßte sie durch eine solche Bewegung sich aus einer Traumwelt in die Wirklichkeit zurückrufen, ein süßes Lächeln umspielte den lieblichen, aber blassen Mund, und immer noch zaghaft, fragte sie:

„Adolf, sage mir doch, wie das gekommen ist?“

„Weiß ich es denn selbst?“ erwiderte Adolf Götter, legte den Arm um die fein gerundeten, schon abfallenden Schultern des jungen Mädchens und führte sie zu dem mit gelbem Zeug überzogenen kleinen Sopha. Voll Zärtlichkeit in das reine Oval ihres Gesichtes mit dem matten Teint und den anziehenden Zügen schauend, wiederholte er:

„Weiß ich es? Du kennst ihn ja, man darf nicht viel fragen, sondern muß sich mit dem Thatsachen abfinden, und die sind in diesem Falle sehr gut!“

„Trau! Schau mein!“ schrie der Papagei.

„Still!“ gebot der Bauherr, dem Papagei mit der Faust drohend und Anna sagte inbrünstig:

„Er willigt ein! Er willigt ein! Das sollte mir genug sein, aber ich möchte doch noch mehr wissen. Was sagte er?“

„Anna ist neugierig!“ rief der Papagei.

Beide mußten lachen, schnell aber überließ ein Schatten das Gesicht des jungen Mannes, in dem die Stirn und die stark gebogene Nase, sowie die grauen Augen auf Intelligenz und Eigensinn deuteten, während das glatte geschorene Kinn und der nur von einem dunkelblonden Bart auf der Oberlippe bedeckte Mund auf seine allgütige Beharrlichkeit schließen ließen. Er konnte und wollte dem geliebten Mädchen die Worte des Vaters nicht wiederholen und antwortete ausweichend:

„Du kennst ja seine Art. Ohne Brummen und Schelten hat wohl noch Niemand etwas von ihm bekommen. Selbst meine Schwester Wilma nicht, die bei ihm doch noch das Weite auszurichten versteht und es auch jetzt wohl durchgesehen haben wird.“

„Ach ja, sie wird ihn, als er in Rapsbagen war, dazu bestimmt haben, wir wollen ihr und ihrem Mann recht von Herzen danken“, sagte Anna.

„Das wollen wir“, stimmte Adolf zu. Dem geliebten Mädchen näher rutschend und ihre Hand fester fassend, fuhr er dann etwas zögernd fort:

„Ganz ohne Einschränkung hat der Vater seine Einwilligung aber doch nicht gegeben.“

„Das finde ich sehr begreiflich“, erwiderte das junge Mädchen arglos. „Er verlangt wahrscheinlich, daß wir noch lange mit der Hochzeit warten sollen.“

„O, das will ich nicht fürchten!“ rief Adolf lebhaft. „Er hat sich darüber gegen mich noch nicht geäußert. Nein, es ist etwas anderes.“

„Aber so sprich doch, die Sache wird doch nicht unerfüllbar sein!“ lachte sie.

„Das ist freilich nicht, sie ist nur sonderbar“, begann der Bauherr. „Es wird mir recht schwer, mit Dir darüber zu sprechen, dennoch muß ich es wissen, und am besten ohne Aufschub.“

„Du machst mir aber wirklich bange“, sagte sie leise und sah ihn ängstlich an. Ihrstieg jetzt der Gedanke auf, der alte schlaue Amtmann Götter habe eine Bedingung ausgestellt, an der die Heirat doch scheitern müsse.

„Nun, so höre denn. Der Vater besteht darauf, Du sollst Dein Leben vollständig mit einer recht hohen Summe versichern“, brachte Adolf zögernd und gepreßt hervor.

Anna schaute ihn verwundert an. Offenbar begriff sie gar nicht recht, was damit gemeint sei.

„Aber, wie kann ich denn das?“ fragte Anna. „Mein Leben versichern?“

Er schielte über ihre kindliche Unwissenheit, fühlte sich aber gleichzeitig tief beschämt dadurch. Die errötheten Stien sendend, erklärte er ihr die Bedeutung der Lebensversicherung. Sie begriff ihn sehr schnell. Zu seiner Verwunderung überzog ein Freudenlächeln ihr Gesicht. Sie schlang die Hände zusammen und rief:

„Das gibt es Adolf! Das ist ja ganz herrlich!“

„Bader, Bader!“ freistrich der Papagei, sehr erhoht über die Nichtbeachtung, an die er gar nicht gewöhnt zu sein schien.

Das junge Mädchen stand auf, nahm aus einer kleinen Schale ein Stück Zucker und befriedigte den Schreier, schloß dann aber den Kaffee und warf ein Tuch darüber. Zum Sopha zurückkehrend, versetzte sie:

„Der Schwäger soll uns nicht weiter stören. Das ist wirklich ein prächtiger Einfall von Deinem Vater.“

„Aber, Anna, hast Du denn nicht begriffen?“ fragte er vorwurfsvoll.

„Gewiß“, antwortete sie. „Ich soll mich einkaufen und jährlich einen Beitrag zahlen, damit nach meinem Tode meine Erben eine große Summe erhalten, das ist sehr schön. Nur — ihre heitere Miene verfinsterte sich — „woher soll ich denn das Geld für den Jahresbeitrag bekommen? Du weißt doch, daß ich ganz arm bin.“

„Denn wird mein Vater zahlen und zu seiner Sicherheit die Police in Händen behalten, nur —“

„Wie gut von ihm!“ unterbrach sie ihn. „Ich habe Deinem Vater viel abgesehen, Adolf. Nie hätte ich gedacht, daß er das Alles für uns thun könnte.“

„Du bist also nicht verletzt durch die Summen?“ fragte er aufnehmend.

„Aber wie sollte ich?“ erwiderte sie verwundert. „Im Gegentheil, ich freue mich darüber, ich fühle mich ordentlich gehoben durch den Gedanken, daß ich nun doch nicht ganz arm zu Dir komme, sondern Dich im Falle meines Todes zu einem reichen Erben mache.“

„Sprich nicht so etwas!“ rief er, er ist sich drückend. „Dein Leben ist mir theurer als Alles. Ich würde mich doch als Bettler fühlen, wenn ich Dich verlieren sollte.“

Sie wiegte den hübschen Kopf und fragte mit allförmigem Gesichtsausdruck: „Wie viel würde ich denn z. B. werth sein?“

„Ach Anna, wie kannst Du so scherzen?“

„Ich scherze nicht, es ist mein voller Ernst. Mit welcher Summe gedenkst Du Vater mich zu versichern?“

„Er sprach von 100,000 Mark.“

„100,000 Mark?“

„Ja, darunter wird er es schwerlich thun.“

„100,000 Mark!“ wiederholte Anna nochmals, indem sie aufsprang und sich in die Höhe reckte, als fühle sie plötzlich ihre Wichtigkeit. „Adolf, wenn Dir die Summe in den Schooß fiel, damit kündest Du ein sorgenfreies Leben führen.“

„Denn Dich! Rede doch nicht solchen Unsinn. Dein Besitz allein macht mich glücklich. Betrachten wir die Sache als eine Schenke meines Vaters, der wir uns fügen müssen und reden wir nicht mehr davon.“

„Im Gegentheil, reden wir davon“, erwiderte Anna, die ein selb-

James Gemisch von naiver Kindlichkeit und praktischem Altverstand war. „Wie glücklich wäre mein Bruder und ich gewesen, wenn mein Vater sich nur mit dem vierten Theil der Summe versichert gehabt hätte und des Geld wäre uns bei seinem Tode ausgezahlt worden.“

Hypoth.-Kapitalien

zum Zinsfuß von 3 1/2—4% sofort auszugeben.

E. v. Ang. Weststraße 10.

Kapital gesucht.

20,000 Mark zur 1. Stelle auf ein größeres Geschäftshaus zu 3 1/2—4% per 1. October ds. J. gesucht. Off. u. M. B. 14. an die Exp. d. G. A.

Ein Kapital von 16,000 Mark

ist auf erste Hypothek am 1. October ds. J. zu haben von Louis Rangen, Rapsbagen a. Rh., Rapsbagenstraße 6.

gekauft, circa 30,000 Mark, auf erste Hypothek.

Näheres in der Expedition des General-Anzeigers.

14,000 Mark

zu 4%, auf gute 1. Hypothek von pünktlichem Zinszahler sofort gesucht. Off. unter M. N. 90. an die Expedition des Gen.-Anz.

15,000 Mk.

gegen gute Sicherheit auf erste Hypothek zu 4% gesucht. Offerten unter U. B. 304. an die Exp. des Gen.-Anz.

Active

Betheiligung

mit 50—100,000 Mark an rentablen Unternehmen gesucht. Off. unter C. J. 9. an die Exp. des Gen.-Anz.

6000 Mark

auf 1. gute Hypothek an pünktlichen Zinszahler vom Selbstdarleher sofort auszugeben. Offerten unter B. B. 4. an die Expedition.

Geld

zu 4% zu jedem Zweck sofort zu vergeben. Adr.: D. E. A. Berlin 43.

Kapitalien

in Hypothek zu begeben durch

H. Felten, Am Hof 7, Nähe der Münsterkirche.

Actien

der Bonner Bank für Handel u. Gewerbe, oder der Bonner Privatbank direct vom Besitzer zu kaufen gesucht.

Preis-Offerten u. A. M. 152. an die Expedition.

10—15,000 Mark

zu 4% bei 3facher bezw. doppelter Sicherheit zu 1. Hyp. Schleunigst gesucht. Off. unter G. 5. an die Expedition des Gen.-Anz.

9000 Mark

zu 4% auf erste Hypothek vom Selbstdarleher auszugeben. Offerten unter A. A. an die Exp. des Gen.-Anz.

8000 Mark

auch in kleineren Posten, an erster Stelle auszugeben. Offerten unter C. A. an die Expedition des Gen.-Anz.

Ladenlokal

mit 2 Schaufenstern u. Wohnung in meinem neubauten Hause am Markt zu Mägen vom 1. October ds. J. zu vermieten.

Dr. Bräsig, Rechtsanwalt in Mägen.

Gymnastik

findet gute Aufnahme, event. nebst Nachhilfe, in Familie, wo ein Sohn Student, der zweite Gymnast. Off. unter G. N. 18. an die Expedition des Gen.-Anz.

Die von allen Seiten freigelegene Besichtigung

Bachstraße 56,

am Baumhäuser Wäldchen, groß über 20,000 Fuß, zu verkaufen oder zu vermieten allein beauftragt J. J. Heynen, Bahnhofstraße 14.

In einer bedeutenden mittelrheinischen Stadt ist ein aus Vorderhaus, großem Saale und Garten mit Regelpark bestehendes

Restaurant

preiswürdig zu verkaufen. Das Anwesen erhebt sich des besten Rufes und befindet sich in gutem Zustande. Angekauft 30,000 Mark. Offerten unter M. 1910. an Rudolf Mosse, Köln.

Weberstraße 84

herrsch. l. angenehmes Haus mit 9 Zimmern, Küche, Mansarden, Veranda, Garten billig zu verkaufen durch

J. J. Heynen, Bahnhofstr. 14.

Wegen Ankauf eines Gutes

in ein hübsches, gut gelegenes herrschaftliches Haus, enth. 9 Zimmer, Küche, Mansarden, Veranda, Garten etc. etc. billig zu verkaufen durch

J. J. Heynen, Bahnhofstr. 14.

Eine schöne Wohnung

in Limperich mit Keller, Stallung, Scheune und Garten, an kleine Familie zu vermieten.

Näheres Auskunft bei Schmitz, Lehrer in Wüsching.

Herrschaftlich. Haus

enth. 9 Zimmer, Küche, Mansarden, Gas- u. Wasserleitung, Kanal, Garten für 22,000 Mk. zu verkaufen durch J. J. Heynen, Bahnhofstraße 14.

Wohnung

von zwei Zimmern nebst Vorzimmer, Kellern, in der Nähe der Infanterie-Kaserne gesucht.

Offerten u. H. L. 503. an die Exp. des General-Anzeigers.

Ein besseres

(nicht Hotel) mit hübschen Gartenanlagen am Rhein wird zu kaufen gesucht.

Offerten unter F. D. 6655. an die Expedition des Gen.-Anz.

Stallung für 4 Pferde,

Kemise für 3 Wagen und Kutscher-Wohnung eines Hauses an der Pöppelsdorfer Allee zu vermieten durch

J. J. Heynen, Bahnhofstraße Nr. 14.

Zu mieten gesucht

am Rhein alleinstehendes kleines Wohnhaus mit Garten, um einige Pensionäre zu nehmen und Geflügel zu halten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.

Auskunft. Off. u. A. B. C. 6479. an die Exp. des Gen.-Anz.

Großes herrsch. Haus

Coblenzerstraße zu verkaufen durch

J. J. Heynen, Bahnhofstr. 14.

Gute Schlafstelle

zu vermieten, Kollonnen 5.

Bauplätze

Argelander- und Kollonnenstr. 56. Näheres Wilhelmstraße 56.

kleines

möbliertes Zimmer

zu vermieten, Ackerstraße 11.

Geschäftshaus

Markt zu verkaufen, im Frühjahr 1897 beziehb. Häuser-Agent J. J. Heynen, Bahnhofstraße 14.

Schön möbliertes Zimmer

zu vermieten, Dierckstraße 87, Portiere.

Kronprinzenstraße

geräumiges Haus mit Garten u. allen Bequemlichkeiten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. J. Heynen, Bahnhofstraße 14.

Möbl. Manjarde

zu vermieten, Kölner Chaussee 27.

Ein nachweisl. rentables

Geschäft

wird von einem jungen Manne zu übernehmen gesucht, gleichviel welcher Branche.

Offerten unter L. Z. 1887. an die Expedition des Gen.-Anz.

Möbl. Parterrezimmer

an 1 oder 2 Personen zusammen od. getheilt zu vermieten, Breitsir. 31.

Neues Haus

im säd. Stadttheile, mit 11 Zimmern, Küche, Manjarde, Wasser- u. doppelter Gasleitung, Kanal, Garten etc., zur Privatwohnung, auch zur Bäckerei und dergl. geeignet, zu verkaufen evgl. ohne Anzahlung. J. J. Heynen, Bahnhofstr. 14.

Zu vermieten

Wohnungen und Häuser in allen Lagen und Preisen. Frz. Kämpel, Breitsir. 31.

Anständige Leute

finden

Kost und Logis

Dierckstraße 63.

Baustelle

Meckenheimerstraße,

12,92 Meter breit, circa 40 Meter tief, zu verkaufen durch

J. J. Heynen, Bahnhofstraße 14.

Pöppelsdorf, Jagdweg 37,

1. Etage 3 Zimmer, Küche, Manj., mit allen Bequemlichkeiten sofort zu vermieten. Näb. Jagdweg 37.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschafts-Registrierung wurde heute unter Nr. 82 eingetragen das Statut der am 18. September 1896 unter der Firma:

„Lengsdorfer Spar- und Darlehnskassenverein,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, mit dem Sitz in Lengsdorf“, errichteten Genossenschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist, die Verhältnisse der Vereinsmitglieder in jeder Beziehung zu verbessern, die dazu nöthigen Einrichtungen zu treffen, namentlich die zu Darlehen an die Mitglieder erforderlichen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie zu beschaffen, mäßig liegende Gelder anzunehmen und zu verzinsen, sowie einen Stiftungsfonds zur Förderung der Wirtschaftsverhältnisse der Vereinsmitglieder aufzubringen.

Alle öffentlichen Bekanntmachungen sind, wenn sie rechtsverbindliche Erklärungen enthalten, von wenigstens drei Vorstandsmitgliedern, darunter der Vereinsvorsitzer oder dessen Stellvertreter, in anderen Fällen aber durch den Vereinsvorsitzer zu unterzeichnen und in dem „Landwirtschaftlichen Genossenschaftsblatt“ zu Neuwid bekannt zu machen.

Die Zeichnung für den Verein erfolgt, indem der Firma die Unterschriften der Zeichnenden hinzugefügt werden. Die Zeichnung hat mit Ausnahme der nachbenannten Fälle nur dann verbindliche Kraft, wenn sie vom Vereinsvorsitzer oder dessen Stellvertreter und mindestens zwei Beisitzern erfolgt ist. Bei gänzlicher oder theilweiser Zurückhaltung von Darlehen, sowie bei Quittungen über Einlagen unter 500 Mark und über die eingezahlten Geschäftsanteile genügt die Unterzeichnung durch den Vereinsvorsitzer oder dessen Stellvertreter und mindestens einen Beisitzer, um dieselbe für den Verein rechtsverbindlich zu machen. In allen Fällen, wo der Vereinsvorsitzer und gleichzeitig dessen Stellvertreter zeichnen, gilt die Unterschrift des letzteren als diejenige eines Beisitzers.

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

1. Johann Birx zu Lengsdorf, zugleich als Vereinsvorsitzer,

2. Peter Joseph Schöffers zu Lengsdorf, zugleich als Stellvertreter des Vereinsvorsitzers,

3. Joh. Jos. Krupp zu Lengsdorf,

4. Christian Esser zu Lengsdorf,

5. Heinrich Benseler zu Lengsdorf.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.

Bonn, den 16. Sept. 1896.

Königl. Amtsgericht Abth. II.

Zweite Etage

Bonnstraße 4a zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten

abgeschlossene 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Manjarde und allem Zubehör. Preis 350 M. Wo, sagt die Exp.*

Schön möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten, Bonnstraße 33, 2. Etg.

Für Einjährige.

Möbliertes Zimmer vis-à-vis der Inf.-Kaserne, Erntestraf. 42.

Haus

mit Thoreinfahrt, großem Hofraum und Stallung zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter F. S. 10. an die Exp. des General-Anzeigers.

Anständige Leute

finden

Kost und Logis

Josephstraße 18.

Godesberg.

Geschäftshaus, beste Lage für Speisegeschäft, zu verkaufen. Eigent. G. Wöhen, Auguststr. 17.

Filiale

eine Futter- und Biergeschäfts- an übernehmen gesucht. Offerten unter B. 61. an die Expedition des Gen.-Anz.

Godesberg.

Herrschaftliches Haus zu verkaufen, auch zu verpachten auf ein Haus in Bonn. Off. Offerten unter B. K. 50. an die Expedition des Gen.-Anz.

Schöne dritte Etage

sofort zu vermieten. Besch. Demmersbach, Bonnstraße 2.

Schön möbl. Zimmer

sofort zu vermieten, Bonnstraße 33, 2. Etg.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschafts-Registrierung wurde heute unter Nr. 82 eingetragen das Statut der am 18. September 1896 unter der Firma:

„Duisdorfer Spar- und Darlehnskassenverein,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, mit dem Sitz in Duisdorf“, errichteten Genossenschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist, die Verhältnisse der Vereinsmitglieder in jeder Beziehung zu verbessern, die dazu nöthigen Einrichtungen zu treffen, namentlich die zu Darlehen an die Mitglieder erforderlichen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie zu beschaffen, mäßig liegende Gelder anzunehmen und zu verzinsen, sowie einen Stiftungsfonds zur Förderung der Wirtschaftsverhältnisse der Vereinsmitglieder aufzubringen.

Alle öffentlichen Bekanntmachungen sind

Wwe. P. J. Engels Nachf.
Bonn, Kaserenstraße 18,
Ede Friedrichstraße.
empfehlen Seilerwaren aller Art
in vorzüglichster Qualität aus der
weltbekannten mechanischen Seiler-
waren-Fabrik von
Felten & Guillaume
in Köln.

Sämtl. Reparaturen an Sei-
len werden auf's schnellste, beste
und billigste ausgeführt.

Umsonst

nicht, aber Spottbillig.
Mein bel. Buchfalter Deutsch-
land von 1897, 104 Seiten stark,
äußerst prakt. Inhalt mit ausführl.
Markenverzeichnis, feststehenden Er-
läuterungen, Wigen, g. Illustrat. etc. ist
soch. erschienen. Bei mind. 100 St.
nur 3 Pfg. per Exempl. geg. Nachn.
fre. u. incl. Post. Verkaufsstelle.
Jed. kauft u. läßt sich erwiesenerm.
daran viel Geld verdienen!
Probe-Exemplar gratis.
Wilh. Anhalt, Göttingen.

Bett-Decken,

Pique-Decken,
Nacht-Decken,
Waffel-Decken
empfehlen billigst
Jos. Eiler,
Markt, gegenüber der Bonngasse.



Verstellbare Kinderstühle
von 6 Mark an verfertigt nach
auswärts bei freier Verpackung
W. A. Rucker, Markt 34.

Für
Wiederverkäufer
empfehle meine Spezialität in
1^a „Zute-Pfingelinen,
1^a „Wäscheleinen,
1^a „Fahrlinen,
1^a „Packstriche
sowie sämtliche andere Stricksorten
zu den billigsten Fabrikpreisen.
E. Pohlig,
Mechan. Seilerwarenfabrik,
Bonn, Fernsprecher Nr. 154.

Fahrrad
wenig gebraucht, sehr billig
zu verkaufen.
Näheres in der Expedition
des General-Anzeigers.

Haus- und Land-Verpachtung zu Bonn.

Am Montag den 28. September ds. Js.,
Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des
Gastwirthes Herrn Peter Mühlens,
Meckenheimerstraße 18 zu Bonn,

läßt wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft der Fuhrunter-
nehmer Herr Andreas Walbrül in Poppelsdorf seine
in den Gemeinden Poppelsdorf und Bonn gelegenen Häuser
und Grundstücke gegen Bürgschaft auf 3 bis 6 feste Jahre
durch den unterzeichneten Notar öffentlich verpachten, nämlich:

Gemeinde Poppelsdorf:

Das am Grüner Weg Nr. 21 gelegene Wohnhaus
mit Gas- und Wasserleitung, großem Hofraum, Stal-
lung und angeschlossenem Gemüsegarten; eignet sich
wegen seiner großen Räumlichkeiten zu einem Wohn-
und Baumaterialien-Geschäft oder für größeres Fuhr-
werk.

Gemeinde Bonn:

- Wohnhaus Bornheimerstraße 102, mit Vor- und
Hintergarten, Stallung, Kienisse und Wasserleitung,
groß ca. 4 Morgen, begrenzt von Chr. Lieber, Mar-
tin Soneker und städt. Armenverwaltung;
- zwei Wohnhäuser Bornheimerstraße 140a und 140b,
mit Garten und Stallung, begrenzt von Gottfried
Zingsheim und Eigenthümer;
- Grundstück, ca. 5 Morgen groß, an der Bornheimer-
straße, zwischen Gottfried Zingsheim und städt.
Armenverwaltung;
- Ackerland, 8 Morgen groß, begrenzt von Bornheimer-
straße, Dransdorferweg, Becker u. Böhm und A. H.
Stein. Selbiges kann auch getheilt verpachtet werden.

Bonn. Der Königl. Notar,
Justizrath **Saassen.**

Wer Baukapital sucht

**Hypotheken neu aufnehmen oder in
niedriger vorzinsliche zur Erzielung von Zins-Er-
sparniss! umwandeln will, versäume nicht, kostenfreie Offerte
zu verlangen von dem
Special-Geschäft für Hypotheken von Hermann Friedrich,
Bonn, Martinstraße 3.
Vermittelte Summe des Jahres 1895: 15.000.000 Mark.**

Patent-Metallrahmen Harfenzither

mit einer Partie Noten billig zu
verkaufen, Weststraße Nr. 6,
2. Etage.

**Alle Dachpfannen
und ein Dachfenster**
billig abzugeben
Sandkaule Nr. 8.

Ein fast neuer Wurmloch-Füllhofen

billig zu verkaufen. Zu besichtigen
10-1 Uhr Kurfürstenstraße 84.

Ein gelbes zu-
verlässiges Altes
Akerpferd,
Arbeiter, weiß über-
zählig, billig zu ver-
kaufen. Näheres in
der Exped. des General-Anz.

BONN
30 Markt 30.
Fernsprecher 34.

Gebr. David

BONN
30 Markt 30.
Fernsprecher 34.

Hoflieferanten Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe,
beehren sich den Empfang **sämmtlicher Neuheiten** in
**Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Jacken, Kragen, Regenmänteln, Radmänteln,
Abendmänteln, Kindermänteln, fertigen Kleidern, Blusen, Morgenröcken,
Unterröcken u. s. w.**

für den

Herbst und Winter

ergebenst anzuzeigen.

Anfertigung von Kleidern und Mänteln in eigenen Arbeitsstuben.

Grösste Auswahl am Platze.

Waaren erster Güte.

Billige, feste Preise.

**Große
Petroleum-Lampen**
billigst abzugeben bei
Gottfr. Spindler,
Brüdergasse 26.

Luft-Matten
in Cocus, Stroh, Rohr, Schilf etc.
von 35 Pfg. an empfiehlt
W. A. Rucker,
34 Markt 34.

**Bade-
Einrichtungen**
vorhanden bei
Gottfr. Spindler,
Brüdergasse 26.

**Besen-
und Bürstenwaaren**
in allen Qualitäten
(Schrubber mit Ziel von 40
Pfg. an) empfiehlt
W. A. Rucker,
34 Markt 34.

Gewerbeschule und Pensionat Meinardus,
Kronprinzenstraße 24.

Mit dem 1. October Beginn des Winter-Semesters und An-
fang folgender Vercurse: Vorbereitung für die im Mai 1897
stattfindende Staatsprüfung der Handarbeitslehrerinnen, Unter-
richt im Handnähen, Weißstichen, Stopfen, Zischen und allen
Kunststickereien, Spitzenklöppeln, Knäpfen, Holzschneiden, Brand-
malen etc., Wäscheaufschneiden und Maschinen-Nähen, Damen-
schneidern nach langjährig bewährter M. Meunier'scher Methode.
Näheres durch Prospekte. — Anmeldungen werden täglich
entgegengenommen.

Petersberg.

Jeden Mittwoch Nachmittag:

Grosses Militär-Frei-Concert.

Dasselbe wird ausgeführt von dem ganzen Trompeter-
Corps des Rheinischen Kavallerie-Regiments „Graf Geyler“,
unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors
Reinhold Fellenberg.

Die Petersbergbahn fährt im Anschluß an die Züge der
Staatsbahn und die Dampfschiffe.
Enter Zug ab Petersberg 10 Uhr Abends.

Wegen Renovierung

bleibt das Restaurations-
Lokal kurze Zeit
geschlossen.

Otto Wolter
Adler-Brauerei,
Coblenzerstraße 10.

Mobilar-Verkauf in Poppelsdorf.

Freitag den 25. September 1896, Morgens
9 Uhr, läßt Frau Wwe. Joh. Jos. Seyden in ihrer
Wohnung Clemens-Auguststraße Nr. 11 sämtliche
Mobilar-Gegenstände, als:

complete Betten, Tische, Stühle,
Sophas, Spiegel, Waschkommoden
und Waschtische, Nachtkommoden,
Kleider- u. Leinwand-Schränke, Bilder,
Fenster-Vorhänge, Mantel- und
Säulenöfen, Journaise, die ganze
Küchen-Einrichtung, Glas und Por-
zellan etc. etc.

durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung verkaufen.
Bonn, den 19. September 1896.

L. Laufenberg, Taxator und Auctionator.

Erwachsene Arbeiter u. Arbeiterinnen Jugendliche Arbeiter u. Arbeiterinnen

finden jederzeit bei hohem Lohne
leichte Beschäftigung.

**Mechan. Zute-Spinnerei
und Weberei,**
Bonn, Bonnerthalweg.

Erwähnt seien bei dieser Gelegenheit die in der Fabrik
vorhandenen Wohlfahrts-Einrichtungen für die Ar-
beiter: Pensions-Anstalt; Arbeiter-Küche (Mittagsessen für
20 Pfg., Abendessen für 10 Pfg.); Arbeiter-Bade-Anstalt.
Leistung der Fabrik-Krankenkasse: drei Viertel des Tages-
lohnes bis auf die Dauer eines Jahres.

Gesucht zum 1. October ein
tüchtiges Mädchen,
das kochen kann und die Haus-
arbeit beforzt, für kleinen her-
schaftlichen Haushalt.

verlang. Endebrucher Allee 4.
Burgunderstr. 61, am Südbahnhof.

Mein Vager in
Leinen- und Baumwollwaaren
ist für den Herbst u. Winter voll-
ständig ausgestattet und empfehle
solche zu billigsten Preisen.
Anfertigung von Wäsche nach
Maß in kürzester Zeit.

**Josef Hirsch, Sternstraße
Nr. 47.**

**Aachener
Tuch-Versandhaus
HERZBERG & Co.
Aachen.**

Specialität
in Herren-Anzug- und
Paletotsstoffen zu hervor-
ragend billigen Preisen und aner-
kannt vorzügliche Fabrikate.
Reichhaltigste Musterauswahl
wird franco versandt.
Reinwoll, schwerer Cheviot, schwarz,
blau, braun, 3 Meter zum An-
zug für Mark 10.50 concurrenz-
los billig, vorzügl. im Tragen.

Die noch vorräthigen
**Ende, Fuzkins,
Kammgarne und Cheviots**
verkaufe, um so schnell wie mög-
lich zu räumen, zu Einkaufspreis.
Besonders empfehle **Reste** zu
Hosen und Anzügen.
**Josef Hirsch, Sternstraße
Nr. 47.**

**Herren-, Damen-
und Kinderwäsche,
Erstlings-
Anstaltungen**
in jeder Preislage empfiehlt
H. Kayser-Vollmar,
Münsterplatz 1a,
gegenüber der Münsterkirche.

Den Empfang der
Herbst- und
Winter-Kleiderstoffe jeder Art
zeige hierdurch ergebenst an.
Besonders empfehle eine Partie
Plaids, den Wtr. von 65 Pfg. an.
Josef Hirsch,
Sternstraße 47.

Zu Ankauf
getragener Kleider
zu höchsten Preisen empfiehlt sich
W. Schumann, Rheingasse 32.
Wiegelerlehrling
gesucht, Wenzelgasse 60.

Schul-Stiefel

prima Kalbleder in größter
Auswahl zu sehr billigen
Preisen.

A. Solich,
Belberberg 6.

Schablonen

für Wäschesticker
in allen Größen
empfehlen
**H. Kayser-Vollmar, Münster-
platz 1a,**
gegenüber der Münsterkirche.

Groß-Betten 12 Mk.

mit rothem Zuleit
und gereinigtem neuen Feder (Ober-
bett, Unterbett und zwei Kissen).
In besserer Ausführung . . . 15.-
desgleichen 14-schlüftig . . . 20.-
desgleichen 12-schlüftig . . . 25.-
Bericht soll: b. frei. Versand geg. Nachn.
Wäsche und Umhang gratis.
Heinrich Weichenberg,
Bonn 10, Landberger Str. 30.
Preisliste gratis und franco.

Ein Windfang,

ledergepolstert, zweithürig, zwei
Laternen in schmiedeeiserner künst-
licher Ausführung, mit Crystall-
gläsern und ein Kettenzug,
10 Centner Tragkraft, noch un-
gebraucht, sind billig zu verkaufen,
Poststraße Nr. 1.

Unständiger Junge

für alle Arbeit gesucht zum 10.
October.
Gohmann Levy, Mehlent.

Billard- bälle

(3 Spiele),

zwei Bierpumpen
billig abzugeben.

**Wiener Café,
Bonn.**



Die schönste Bremerin,
angenehme milde Cigarre, Dedet
Sumatra, Einlage Fels,
4 St. 25 Pfg., 100 St. Wtr. 6.-.
Gouner Cig.-Versandhaus,
Kölnstraße 49, Ede Kaserenstr.

2 Pneumatic-Räder
billig zu verkaufen,
Weststraße 2.

Schuhmachergehülsen
gefacht, Franziskanerstraße 2.

Gewerbeschule und Pensionat Meinardus,
Kronprinzenstraße 24.

Mit dem 1. October Beginn des Winter-Semesters und An-
fang folgender Vercurse: Vorbereitung für die im Mai 1897
stattfindende Staatsprüfung der Handarbeitslehrerinnen, Unter-
richt im Handnähen, Weißstichen, Stopfen, Zischen und allen
Kunststickereien, Spitzenklöppeln, Knäpfen, Holzschneiden, Brand-
malen etc., Wäscheaufschneiden und Maschinen-Nähen, Damen-
schneidern nach langjährig bewährter M. Meunier'scher Methode.
Näheres durch Prospekte. — Anmeldungen werden täglich
entgegengenommen.

Petersberg.

Jeden Mittwoch Nachmittag:

Grosses Militär-Frei-Concert.

Dasselbe wird ausgeführt von dem ganzen Trompeter-
Corps des Rheinischen Kavallerie-Regiments „Graf Geyler“,
unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors
Reinhold Fellenberg.

Die Petersbergbahn fährt im Anschluß an die Züge der
Staatsbahn und die Dampfschiffe.
Enter Zug ab Petersberg 10 Uhr Abends.

Wegen Renovierung

bleibt das Restaurations-
Lokal kurze Zeit
geschlossen.

Otto Wolter
Adler-Brauerei,
Coblenzerstraße 10.

Elegante Damen- und Kinderkleider

werden in und außer dem Hause
bei tadellosem Sitz zu billigen
Preisen angefertigt. Getragene
Kleider werden wie neu moder-
nisiert. Heerstraße 137, Forterre.

Ca. 100 Centn. Packen,
auch zu Rindvieh-Fütterung ge-
eignet, billigst zu verkaufen.
Mitteln Nr. 24.

Prachtvoller wachsender
**Wolfs-
spitz**
zu verkaufen.
Josefshof.

Ein Pferd,
welches den Sommer durch im
Dinnibis gegangen, hat zu ver-
kaufen
in Vennabr.

Eine schwere hoch-
tragende
Ruh,
beste Qualität, zu verkaufen.
Wo, fast die Exped. des G.-A.

**Vier leichte
Wagen-
pferde,**
unter acht die Wahl, zu verkaufen.
Christian Stodthausen,
Königswinter.

SCHLECHT AUSGEDRUCKT

General-Anzeiger

für
Bonn



und
Umgegend.

Der Druck des General-Anzeigers beginnt
jeden Morgen um 10 Uhr. — J. Heermann

Achter Jahrgang.

Jede politische, sociale und religiöse Tendenz
oder Erörterung ist absolut ausgeschlossen.
(§ 1 unferst Statuts.)

Anzeigen auf dem Geschäftsgebiet
des General-Anzeigers 10 Pf. pro
Zeile in Bonn und Umgegend monatlich
50 Pf. frei ins Haus.
Post-Abonnement M. 1.50 viertel-
jährlich ohne Zustufgebühren, M. 1.50 mit
Zustufgebühren.
Druck und Verlag der Actien-Gesell-
schaft General-Anzeiger für Bonn und
Umgegend.
Für die Redaktion verantwortliche
Hermann Wolschoven in Bonn.
Expedition: Bahnhofstraße 7 und 8
in Bonn.
Anzeigen-Entnahme: größere Anzeigen
bis Abends vorher 6 Uhr, kleinere bis
Morgens 9 Uhr.
Telephon Nr. 66.

Aloys Pieler
Inhaber: Wilh. Tenten,
Bonn, Bornheimerstrasse 3.

Kohlen-Handlung und Möbeltransport-Geschäft.
Haupt-Vertreter
für den Vertrieb der vorzüglichen
Anthracit-Nusskohlen
aus dem Bismarckrevier der Vereinigungs-Gesellschaft zu
Kohlscheid.
Anerkannt bester Brand für Kessel- und Regulator-Ofen.
Lieferung sämtlicher Kohlen- und Coaks-Sorten zu Bedenpreisen
frei Kessel mit Wiegeschein der städtischen Waage.
Fernsprecher 90.

Als **Specialität** empfehle:
Anthracit-Nusskohlen
der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid,
sowie
alle Sorten Kohlen, Coks und Brikets.
Heinr. Niessen,
Kölner Chaussee 33 (Fernsprecher 122),
früher Theilhaber der Firma:
Niessen & Tenten, Aloys Pieler.
Lieferung nach Wiegeschein der Stadtwaage.

Als **Specialität** empfehlen
prima Anthracit-Nusskohlen
der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid,
gewaschen und nochmals gesiebt,
prima Kaiser-Röhlchen,
schönes großes Korn,
sowie alle Kohlen-Sorten der besten
Becken der Oberuhr liefern in 1/1, 1/2
und 1/4 Waggon-Ladungen die Kohlen-
Handlung von
Gebr. Fester
Rieburstraße 38, an der Arndtstraße

Gas-Heizöfen
in allen Größen und
Ausstattungen.
Vorhandene
Kohlen-Kamin-
Montelöfen etc.
werden für Gas-
heizung billiger
umgeändert.
Verschluss Petrol-
Heizöfen in
verschiedenen
Ausführungen.
Wärme-Strahlen
Complete Bade-Einrichtungen für Gas- und Kohlenfeuerung,
Badebänne in Zink und Gußeisen-Emaillie empfiehlt
Bonner Metallwaaren-Fabrik und Handlung
Theod. Jansen,
56 Sternstraße, Bonn, Sternstraße 56.

Heinr. Niessen,
Kölner Chaussee 33.
Specialgeschäft
für Mobilien-Verpackung und Transport.

Totaler
Schuhwaaren-Anverkauf
52 Sternstraße 52.
Wegen anderweitigen Unternehmungen beabsichtige ich
mein Schuhwaaren-Geschäft aufzugeben. Verfaufe deshalb
sämtliche Schuhwaaren
zu **außergewöhnlich billigen Preisen.**
NB. Das Geschäft ist auch zur Weiterführung zu kaufen.
fertigt als Specialität
Vergrößerungen Ateliers Classens,
Wenzelgasse.

Sect
Söhnlein & Co
Gegründet 1865
SCHIERSTEIN
i. Rheingau.
„RHEINGOLD“ „KAISER-MARKE“
„CHAMPAGNE“
durch die Weinhandlungen, Hôtels, Restaurants
Bonn's erhältlich.
Vertreter
Heinrich Longartz, Bonn.

Beste Sammt u. Seide,
Beste Plüsch
und Lindener Sammt,
Beste Spitzen
zu verkaufen,
empfehlen billigst
J. Steinhardt, Bonn, Dreieck 16.
150 Stück
Eierkisten
zu verkaufen,
Münsterplatz 18.
Ein Posten
Gardinen sowie
einige Teppiche
(kleinere und größere), gebe bis
Freitag Abend sehr billig ab.
Offerten unter „Teppich“ an die
Exped. des General-Anzeigers.

BONN Poststr. 21. **C. Behre Söhne** **BONN** Poststr. 21.
Empfehle aparte
Neuheiten in Herbstkleidern
Neuheiten in Umhängen
Neuheiten in Jaquettes
Neuheiten in Kleiderstoffen
in schwarz, grau und hellfarbig.

Die besten und im Verbrauch am billigsten sind die
Anthracit-Nusskohlen
aus dem Bismarckrevier der Vereinigungs-Gesellschaft
zu Kohlscheid, prämiert auf der Hausbedarf-Ausstellung
Köln mit der höchsten Auszeichnung: **Ehren-Diplom**
mit Stern.
Den Vertrieb hat die Kohlenhandlung von
Heinrich Lanten,
Comptoir und Lager: Münsterstraße 2,
Hauptlager: Marxstraße 66,
und liefert dieselben rein und unvermischt in ganzen
und getheilten Ladungen, sowie fuhrweise zu Beden-
Commerpreisen frei Kessel.
Große Abchlüsse. — Directe Bezüge.
Prompte Bedienung.
Täglich Eingang von Waggon-Ladungen.

Teichels neuer verbesserter Feigen-Caffee ist
besser als jedes Concurrerfabrikat und
kommen Sie am besten weg, geheute
Hausfrau, wenn Sie bei Be-
reitung des Caffees nur dieses Fabrikat benutzen. Ueberall käuflich. Wo nicht er-
hältlich, Postcolli mit 32 Cartons 8 Mk. frei. Act. Cich.-Fabr. Mügeln-Dresden.
Vertreter: **E. Riede.**

Meine Baumschule
an der Coblenzerstraße in Bonn, Ecke Kessenicher Rheinweg,
hat abzugeben: 1- und 2-jährige Birnen-Pyramiden,
1- und 2-jährige Birnen-Palmetten mit 1, 2 und
3 Etagen, schön formirt, Birnen-Cordons, sehr stark,
senkrecht und wagerecht, ein- und doppelarmig, Apfel-
Cordons, wagerecht, sehr stark.
Franz Ant. Mehlem.

Italiener Eier
frischste u. schwerste Waare, per
Stück 8 Pfennig, per Viertel,
per Hundert, in 1/2 u. 1/4 Kist. bill.
A. Falckenberg,
Bonner Eiergroßhandlung.
Bilder,
großer Goldrahmen, à St. 7 M.,
Ruhbaum-Tisch, 6 Stühle, Spi-
gel mit Console (Cryhall), Sekre-
tär, Sopha (Plüsch), elegantes
Kinderbettchen, Stühchen, Bade-
wannchen, Pferdehaar-Matrasen
billig zu verkaufen. Näheres in
der Expedition des Gen.-Anz.

Sum
vernichtet und rötet gründlich
aus jederlei
Ungeziefer.
Pakete à 10 und 20 Pfg.
Staubkissen à 20, 30 u. 50 Pfg.
Gläser à 30 und 60 Pfg.
sind zu haben in den durch Pla-
kate ersichtlichen Geschäften.
Fabrikant Carl Gentner, Göttingen.

6 Wo? 6
kauft man die besten u. billigsten
Hosenträger
Hosenträgerfabrik
6 Rengasse 6.
Damenuhr
14kar. Gold, fast neu, billig
zu verkaufen,
Thomastraße 13.

Lohn
ist die **SALMIK-KERNSEIFE**
allein ächte.
NB. Alle nachträglich angebrachten Fabrikate mit ähnlichen
Namen sind Nachahmungen, deshalb nicht ächt. — Achten Sie
auf den Namen „Lohn“.
Senfen, Röhren, (Pneumatic, Halb-
schnecken u. Aborte werden
sofort gereinigt durch
Conr. Schenker, Engelstr. 18.
Fahrrad (Pneumatic, Halb-
schnecken) zu kaufen
gefucht. Offerten mit Preisang.
unter B. 108 an die Expedition
des General-Anzeigers.

**Tafel-
herd,**
sehr gut erhalten, fast
neu, für größeren Haus-
halt passend, billig zu
verkaufen.
Näheres in der Exped.
des General-Anz.
Gebr. Möbel
verkauft billig, auch Kuchenschel u.
Sopha. Näheres in der Exped.
des General-Anzeigers.

Holl.
Vollharinge
per Dg. 35 Pf. empfiehlt
H. Cramer, Dreieck Nr. 10.
Gold-Sherry
7jährig, p. Fl. M. 1.80 empfiehlt,
so lange der Vorrath reicht, unter
voller Garantie der Reinheit
Fabrikant Carl Gentner, Göttingen.
Frz. Jos. Müller, Dreieck 18.

**Concurswaaren-
Ausverkauf.**
Die aus dem Concurs des Bär-
machers Nicolaus Röhrröhren-
den Waaren sollen von heute ab
in dem bisherigen Geschäfts-
lokale des Gemeinshausers
öffentlich freihändig verkauft
werden.
Brüdergasse 20.
Bestes oberbairisches
Schrott- u. Fettgeriss
aus meiner Schiffsladung
empfiehlt
Wilh. Streck,
Kölner Chaussee 57-65.

Wegen Verkauf meines
Schuh-Geschäfts
Dreieck 18, Bonn, Dreieck 18,
verkaufe ich bis zum 1. October die noch
vorhandenen Schuhwaaren zu **äußerst**
billigen Preisen.
F. O. Schneider.
Ziehung bestimmt diese Woche
23. bis 27. September:
2. Berliner Ausstellungs-Lotterie
Loose 1 Mt. — Gewinne B. M. 125,000, 115,000 etc.
Ziehung 3. bis 5. October:
Baden-Badener Lotterie.
Loose 1 Mt. — Gewinne B. M. 30,000, 10,000 etc.
Ziehung 7. October:
Frankfurter Pferde-Lotterie.
Loose 1 Mt. — Hauptgewinn: Viergespann.
Peter Linden, u. Cigaretten-Import.
Bonn, Bahnhof- u. Poststraße-Ecke 2.
Telegraphen-Adresse: „Lotteriebant Bonn“. — Fernspr. 146.

Die Möbelfabrik von
G. Lütze,
Breitstraße 22,
Verkauf für reelle einfache
und bessere Möbel,
liefert ganze Ausstattungen,
sowie einzelne Möbel u. Sophas
in nur folgender Ausführung zum
billigsten Preise.

8.50
empf. wickelb. Herrenstiefel, Zug- u.
Schuhstr. à 9.50, 11.50, 12.50 u. f. w.
A. Solich, Belderberg 6.

ihrem jugendlichen Nachwuchs und später auch die geniale Luise, deren Erscheinung auf Goethe's Dorothea gepaßt hätte. Sie erachtete die erste von jeder Bedauerin freie Dichterschule und genoss die Genußnahme, daß die ersten Familien der Stadt ihrem anregenden Unterricht ihre Töchter zuführten. Nicht lange danach schon bot ihr der lebenswüthige Bildhauer Emil Gauer, eine frohe Kunsternst, Herz und Hand. Dem Meister und Erfinder der in jener Zeit so beliebten modellierten Statuetten wurde dann in diesem Hause, Anfangs der 30er Jahre, der älteste Sohn Karl geboren, der im Vereine mit seinem jüngeren Bruder Robert so viel Schönes geschaffen und namentlich unseren alten Friedhof mit so manchem, dem Leben abgelaufenen Werke voll erstarrter Größe bereichert hat. Gewiß hätte eine Gedanktafel ihre volle Berechtigung an dem Geburtshause des Bonner Künstlers, der selbst in Granit und Marmor der Nachwelt das Andenken so manchen Mitbürgers in unvergänglichen Zügen überliefert hat!

Der hochw. Herr Weihbischof Dr. Fischer trifft am Samstag Nachmittag 1/2 Uhr zur Spendung der heil. Firmung in unserer Stadt ein. Der hochw. Herr kommt von Dransdorf und wird an der Sternbrücke abgeholt. Gegen 4 Uhr geht die feierliche Prozession zur Abholung des Herrn Weihbischofs von der Münsterkirche aus. An derselben beteiligen sich u. A. der Clerus unserer Stadt, sowie die sämtlichen katholischen Vereine und Corporationen. Nachdem der Empfang an der Sternbrücke stattgefunden, wird sich die Prozession nach der Münsterkirche zurückbewegen, und zwar über die Straßen Viehmarkt, Sternstraße, Markt, Brücke, Remigiusstraße. Am Montag wird die heil. Firmung in der Münsterkirche, am Dienstag in der St. Elisabeths- und am Mittwoch in der Minoritenkirche gespendet. Am Donnerstag nächster Woche wird der hochw. Herr Weihbischof unsere Stadt wieder verlassen.

Die Einwohner unserer Stadt werden nicht verfehlen, während des hiesigen Aufenthaltes des hochw. Herrn ihre Häuser mit Fahnen zu schmücken.

Beim Gewerbegericht hatte ein Techniker eine Klage gegen den Baumeister W. in Müngsdorf eingeleitet, auf Innehaltung der geschlossenen Kündigungsfrist. Der Techniker war vor einigen Tagen entlassen worden, obwohl W. erst am 1. October die Stellung ihm mit einer dreimonatigen Kündigungsfrist hätte auflösen können. Da der Techniker sein Gehalt bis zum 13. October bereits erhalten, also vorläufig keine Geldforderung an den Baumeister hatte, zog er im gestrigen Termine auf Vorhalten des Vorsitzenden keine Klage zurück.

Der Hingelarbeiter S. verlangte im Klagenwege von dem Hingelmeister W. einen rückständigen Lohnbetrag von 39 Mark. Das Gericht ermäßigte die Forderung auf 26 Mark. — Ebenfalls wegen rückständigen Lohnes schwebte die Klage eines Grundarbeiters gegen den Schachmeister H. aus Pöfingen. Da im Termin niemand von den Parteien erschienen war, wurde die Sache als ruhend erklärt.

Eine Brieftaube hat gestern im Annagrab den Tod gefunden. Das Thierchen flog nämlich gegen die dort befindlichen Telegraphenbrände und stürzte dort zu Grunde. An einem Fährchen der Taube befand sich ein Ring aus Aluminium, auf welchem sich die Buchstaben „C. R. 96.“ sowie das Bild einer Taube mit den Buchstaben E. K. befand. Ferner ist gestern dem Kohlenhändler Herrn Simon Wied in der Kesselschneise eine fremde Brieftaube zugeflogen. An einem Fährchen derselben war ein Zettelchen befestigt, auf dessen Inhalt hervorging, daß das Thierchen in Lenz aufgeflogen war.

Eine schwachsinrige Frau machte gestern Mittag den Versuch, sich im Rheine das Leben zu nehmen. Sie war schon in den Strom gelaufen, als noch zeitig genug ein Arbeiter hinzueilte und die kranke Frau wieder auf's Trockene brachte. Man überführte sie in eine hiesige Krankenanstalt.

Auf die Eingabe, welche an den Herrn Oberbürgermeister wegen der fortgesetzten Ausbreitungen auf der Brücke und den benachbarten Straßen gemacht wurde, sind erfolgreiche Änderungen in der polizeilichen Bewachung dieser Straßen eingetreten. Bis auf Weiteres werden an jedem Samstage, Sonntage und Montage, Abends, an den Ausgängen der Brücke auf der Markt und an der Achterstraße Doppelposten stationiert. Auch wird nunmehr an jeder Abendseite einer älteren Polizeiverordnung gemäß das Stehenbleiben und Ansammeln von Personen an den Ecken der genannten Straßen nicht mehr gestattet. Die Folgen dieser Maßregeln haben sich an den letzten Tagen in erfreulicher Weise gezeigt und bewährt. Es herrscht eine Ruhe auf der Brücke wie kaum je zuvor. Willig folgten die von den Polizeibeamten angesprochenen Personen den Anordnungen der Beamten, so daß ein Einbruch in keinem Falle nötig wurde, trotzdem die angrenzenden Wirtschaften denselben Verkehr zeigten wie an den gleichen Abenden der vorhergehenden Wochen. Wie uns versichert wird, herrscht unter den Geschäftskreisen ob dieser erfolgreichen beseitigenden Anordnung lebhaftes Verwundern. Der glatte, ruhige Verkehr vor ihren Häusern erfreute sie um so mehr, als sie früher den Abenden der angeführten drei Tage stets mit Vorwurfs entgegen saßen.

Ein Roman hört sich die Erzählung der Erlebnisse eines jungen 17jährigen Mädchens an, welches seit 14 Tagen in der hiesigen Klinik darnieder liegt. Nach seiner Angabe stammt das Mädchen aus Riga in Rußland und ist im Alter von 3 Jahren seinen Eltern von Zigeunern geraubt worden. Das Mädchen wurde von den Zigeunern auf ihren Streifzügen durch ganz Europa mitgeschleppt. Als es älter geworden war, wurde es gezwungen, bei den öffentlichen Schaustellungen der Zigeuner vor dem Publikum Nadel, Glas und Feuer zu zeigen. Weitergeleitete das Mädchen, diese mit schweren körperlichen Schmerzen verbundenen Produktionen vorzunehmen, dann wurde es so lange geschlagen und gepeinigt, bis es sich wieder willig zeigte. Mehrmals schon war das Mädchen den wandernden Unmenschen entflohen; es wurde jedoch stets wieder eingekerkert. Erkundigungen, die es nach seinen Eltern einlegte, ergaben, daß diese gestorben waren, — seine Mutter aus Gram über den Verlust ihres Kindes. In diesem Sommer gelang es dem gequälten Mädchen wiederum, von der sich in Italien aufhaltenden Bande zu entweichen. Es nahm seinen Weg durch Oesterreich nach Deutschland. Als ihm die Mittel ausgegangen waren, nahm sich ein Herr aus der hiesigen Umgegend seiner an und brachte es nach Bonn, damit es sich hier eine Stelle suche. In einer Wirtschaft, wohin es sich von der Eisenbahn aus begeben hatte, wurde das Mädchen von einem Polizeibeamten bemerkt und zur Klinik geführt. Dort hat es nun in den letzten Wochen eine Anzahl Nadel sowie Glasstücke ausgebrochen, so daß die körperliche Verstellung in kurzer Zeit erfolgen dürfte. Das Mädchen will abdam, falls sich ihm Gelegenheit bietet, hier selbst in ein Dienstverhältnis treten.

Der angesehene Sohn. In eine hiesige Wirtschaft kam vor acht Tagen ein fesselgleiter junger Mann und mietete sich daselbst ein. Auf die Frage des Wirtches nach seinem Wohnort und Stande ergab sich, daß er der Sohn eines reichlichen Fabrikbesizers aus Aachen war. Er zählte 18 Jahre und wollte sich wegen Wirthschaftslehrens bei seinem Vater, sowie aus Unlust an der Erlernung des Fabrikgeschäftes seines Vaters aus der elterlichen Wohnung entfernen. Der Gastwirt schrieb den Sachverhalt umgehend an die Eltern des Entflohenen. Der junge Mann zeigte aufsehnend Lust am Photographiren. Er ging deshalb zu einem hiesigen Photographen und vereinbarte mit demselben eine dreijährige Lehrzeit. Gestern Morgen langte nun der Onkel des jungen Mannes hier an, um ihn nach Aachen zu seinen Eltern zurückzuführen.

Einem Hochhager galt gestern Nachmittag eine wilde Jagd durch verschiedene Straßen unserer Stadt. Derselbe war an der Kölner Chaussee von einem hiesigen Polizeibeamten zum Witzgehen nach der Wache aufgefordert worden, jedoch in der Brüdergasse entflohen. Einer in der Klinik zu ihrer Ausbildung weilenden jungen Dame hatte der Ausreißer vor einigen Jahren die Summe von 640 Mk. abgehandelt. Er gab sich der Dame gegenüber als „Freier“ aus und verpackte, das entliche Geld in einigen Tagen hohen Zinsen zurückzugeben. Die Dame sah jedoch ihn wie auch ihr Geld nicht wieder, bis vor einigen Tagen ein Brief bei ihr anlangte, worin ihr der „Freier“ die Rückzahlung der entliehenen Summe ankündigte. Gestern Nachmittag nun begab sich der „adelige“ Herr mit der Dame in die Stadt, unter dem Vorgeben, er wolle mit ihr zu einer Dame gehen und dort das entliche Geld erheben. Vorhergehend hatte man jedoch einen hiesigen Polizeibeamten, welcher Givilfänger trug, von der Sachlage verständigt und ihn erlucht, dem Paare in einiger Entfernung zu folgen. Dem Beamten kam es recht verdaulich vor, daß der „Freier“ seine Begleiterin über die Kölner Chaussee nach Pöfeln hin führte, da sich an diesem Wege bekanntlich kein Bank-Versteck befindet. Er schritt auf den Herren zu und verlangte dessen vollständigen Ausweis. Da dieser Ausweis nicht vorlag, forderte der Beamte den „adeligen“ Herrn auf, mit ihm zum Polizeiamte zu gehen. In der Brüdergasse angelangt, verschwand letzterer jedoch hinter einem daselbst stehenden Bierwagen und ließ was er konnte der Kapuzinerstraße und dem Rheine zu. Auf dem Wege wollten ihn Schulkinder, welche gerade durch die Brüdergasse kamen, aufhalten. Der „Freier“ wußte sich ihrer jedoch zu entziehen, indem er sie zur Seite ließ. Der Polizeibeamte und verschiedene andere Personen liefen hinter dem Ausreißer her. Sobald letzterer, welcher im Laufschritt geht, seine Freiheit bedroht sah, ließ er auf sich ihm entgegenstellenden Personen mit einem Schirme ein. Am Rheinufer nahm sich der Beamte einen Wagen und fuhr dem Flüchtling nach durch die Josephstraße, Heisterbachstraße, Theaterstraße, Kölner Chaussee bis in den Annagrab nach. Dort wurde er eingeholt und unter zahlreicher Bedeckung, wobei namentlich die

siebe Jugend vertreten war, zum Polizeiamte gebracht. Allem Anschein nach hat man es hier mit einem raffinierten Gauner zu thun, welcher sich einen adeligen Namen beilegte, um leichtgläubige Personen zu beschwindeln. Eine längere Freiheitsstrafe dürfte ihn wohl vorläufig dieser Thätigkeit fernhalten.

Freundes Eigentum scheint für manche Schulpflichtige und Halbwuchser zur Verhöhnung zum Spielzeug zu werden. Die Eigentümer resp. Anlieger von Rußbäumen müssen oft wehlos zusehen, wie ihnen die theuer bezahlte Frucht vor der Nase am hellen Tage weggeraubt wird. Dies war auch am Sonntag Nachmittag in der Kufallee der Fall. Der betreffende Käufer schritt dieselbe zum Schutze seines von allen Seiten bedrohten Eigentums auf und ab. War er an dem einen Ende angelangt, so waren die jugendlichen Diebe am entgegengesetzten Ende beschäftigt, so daß der rath- und hilflose Mann schließlich resignirt den Heimweg antrat, um gewöhnlicher Weise Montag früh mit der vorzeitigen Ernte zu beginnen und so doch noch Etwas zu retten. Es ist diese Art Freibeuterei ein trauriges Zeichen der Zeit, dem gegenüber auch eine Vermehrung der Feldhüter kaum genügt. Etwas mehr Unnachlässigkeit im Anzeigen dürfte einigermaßen abschreckend wirken.

Auch in der ansehnlichen Endenicher Allee sind die Vorübergehenden in den Mittags- und Abendstunden durch Stein- und Metallwürfe gefährdet, welche den geniesbaren Pflanzungen gelte. Diese Bäume gehören theilweise (von dem Werkzeuge am Eynerschen Garten ab) der Stadtgemeinde Bonn, und wäre eine etwas häufigere Begleichung jenes Stadtbereichs durch die Polizei empfehlenswerth.

Der israelitische Friedhof der Bürgermeisterei Pöfeldorf ist in der Nacht vom vergangenen Samstag auf Sonntag zum Schauplatz eines rohen Gewaltactes geworden. Bestien müssen es gewesen sein, welche nachts die Wälle an mehreren Stellen durch den Abenden der Entschlafenen gewieft, sich dergestalt vergreift konnten; denn eines Menschen ist solche That unwürdig. Am Sonntag Morgen fand man zunächst das eiserne Thorhörn des Friedhofs mit den Angeln aus dem Steingefüge gerissen und verbogen. Von den etwa 30 Grabsteinen waren nur noch wenige unverletzt, die übrigen, bis zu 1 Meter in die Erde versenkt gewesen, herausgerissen, die Marmor-Inchrift-Tafeln entzwei geschlagen. Von den widerstandsfähigeren Monumenten war eines mit eingemauertem Gitter umfaßt, welches vollständig aus der Verlebung herausgerissen vorgefunden wurde. Die Spuren der umfangreichen und ein hohes Maß von Arbeitskraft erfordernden Verführung weisen darauf hin, daß an ihr mehrere beteiligt gewesen sein müssen. Die zum Theil mit der Mauerseite an der Umzäunung befindlichen schweren Steinblöcke konnten von einem Einzelnen unmöglich von ihrer Stelle gerückt werden. Verschiedene Trümmertheile sind, vermutlich um die Untersuchung irre zu leiten, bis in das Bett des Endenicher Baches getragen worden.

Vermehrterweise ist, daß der Juden-Friedhof nicht etwa an einem öffentlichen Wege liegt, sondern man zu seinem Besuche sowohl von der Duisburger Chaussee, als von dem Wirtersfelder Feldwege etwa 100 Schritt feindwärts gehen muß. Die Entzerrung über die freudmüthige Handlung ist eine allgemeine. Möchten die Thäter recht bald von der verdienten strengsten Strafe erlitten werden.

(Anzuweisen ist es der Thätigkeit des Polizeibeamten A. Broel zu Ende gelungen, mehrere Personen, welche der Verführung auf dem Friedhofe verdächtig sind, in Haft zu nehmen. Wie man hört, soll auf die Ergreifung der Thäter eine Vernehmung von 100 Mark angesetzt sein.)

Der Pöfelfeldorfer Vogelschutz- und Kanarienzüchter-Verein beabsichtigt, seine nächste Ausstellung in den Tagen vom 5.—8. December zu veranstalten. Zur Ausstellung sind außer Kanarienvögeln und deren Zucht bezüglich der Gegenstände zugelassen fälschliche Vögel sowie Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen. Im möglichst weiten Kreise einen Einblick in die Vorträge, des Vereins zu gewähren, wird ein äußerst mäßiges Eintrittsgeld erhoben. Die Leitung der Ausstellung ist vom Verein in die Hände der Herren Kaufmann H. A. Venz-Bonn und Bautechniker A. Deit-Pöfeldorf gelangt. An letzteren sind insbesondere die Anmeldungen von Ausstellungsgegenständen zu richten.

Der Endenicher Bach hat nunmehr in seinem Bonner Theile ein sehr verändertes Aussehen. Der Theil von der Baumschuler Allee bis zur Einbiegung von der Wiltshur-Anstalt her ist vollständig eingeebnet und mit dem angrenzenden Wege nivelliert. Das Abwasser der Abfälle ist unmittelbar in einen besonderen Abflusskanal geleitet, während das Wasser des Baches selbst über einen nach der Mitte abgedachten Cementboden fließt. Für eine Verfeinerung der so lange an dieser Stelle beklagten Uebelstände ist nach allen Regeln der Kulturtechnik gesorgt.

Seitdem der Pöfelfeldorfer Bach beim Verlassen der zur landwirthschaftlichen Akademie gehörigen Wiesen unter der Endenicher Allee her direkt in den fließenden Kanal geleitet wurde, ist der Fluthgraben, welcher von der Allee bis zur Wiltshur-Anstalt verläuft, fast stets trocken. Bett und Ufer sind sauber gehalten, letztere ist von einem auf Basaltsteinen ruhenden eisernen Geländer eingefast. An beiden Enden dieses offenen Grabens ist eine Brüstwehr aus Cement errichtet worden. Die Gesamtanlage verleiht der dortigen Umgebung heute ein mehr städtisches Gepräge.

Aus der Umgegend.

Pöfeldorf, 21. Sept. Gestern fanden hier selbst die kirchlichen Gemeindevertretungs- und Kirchenvorstands-Abgaben statt. Bei geringer Beteiligung wurden die von dem hiesigen katholischen Bürger-Verein aufgestellten Candidaten gewählt, und zwar als Mitglieder des Kirchenvorstandes die Herren Gemeindevorsteher Joh. Ratter, Anton Janßen, Joh. Viernann und Johann Wolber; als Mitglieder der Gemeindevertretung die Herren Theob. Commer, W. Grob, Math. Heinen, Hubert Kesslich, Peter Krämer, Anton Commer, Heint. Peters, Andr. Walbrück, Stephan Viernann, Heint. Ohmann, Jacob Viernann und Heint. Reuter.

Endenich, 20. Sept. In verlosener Nacht gegen 1 Uhr glaubten etliche junge Burschen bei der Heintche aus dem Wirtshaus ihre Wuthen an einer eisernen Thüre fühlen zu müssen. Dieselbe stand ihnen gar nicht im Wege, sondern in einer Mauer der von Symmen'schen Burg, und wurde theilweise demolirt. Aber das Auge des Gesetzes wachte und unsere Nachtpolizei erwachte die Helben bei ihrem Werke, jedoch ihrer vier protokolliert werden konnten.

Troisdorf, 21. Sept. Nachdem vor einigen Wochen hiesige Sammlungen für den Bau einer evangelischen Kirche hieselbst eingerichtet worden sind, hat sich nunmehr eine „evangelische Vereinigung“ gebildet, welche durch Geldbeiträge den Kirchenbau unterstützen, zugleich aber den Zusammenschluß der hiesigen Evangelischen fördern will. Zu diesem Zweck ist außer wöchentlichen Zusammenkünften die gelegentliche Abhaltung von Familienabenden oder ähnlichen geselligen Veranstaltungen in Aussicht genommen.

Röln, 20. Sept. Auf der heute hier abgehaltenen General-Versammlung des Rheinischen Bauern-Vereins wurde u. A. ein Antrag eingebracht, zur Ehrung des verstorbenen Herrn Felix von Los demselben am Tage des Vereins ein Denkmal zu setzen, dessen Kosten aus freiwilligen Beiträgen eventuell aus Zuschüssen der Vereinskasse aufgebracht werden sollen. Die Versammlung nahm diesen Antrag im Prinzip einstimmig an und beauftragte den Vorstand, hierüber in der nächsten General-Versammlung nähere Vorschläge zu machen. Von mehreren Rednern wurde betont, daß die Vereinskasse zu diesem Zweck nicht in Anspruch genommen, vielmehr das Denkmal nur aus freiwilligen Beiträgen beschafft werden möge.

Röln, 21. Sept. Die von der Bürgerstadt an Seine Majestät den Kaiser gerichtete Immediate-Eingabe um Entfernung der Porta Papia vom Dom trägt 15.951 Unterschriften. Darunter befinden sich 278 von Architekten, von denen 6 Regierungs- und Bau-Inspektoren, 11 Regierungs-Baumeister und 14 sonstige akademisch gebildete Architekten sind. Ferner sind die hiesigen höheren Gerichts-Bezirke, die Ärzte, Geistlichen, Stadträte, überhaupt die Spitzen der Kölner Bürgerstadt recht zahlreich auf der Liste vertreten.

Lezte Post.

Berlin, 21. Sept. Dem Kaiser wurden vorgestern im Schlosse vier Hereros aus der Colonial-Abtheilung der Gewerbe-Ausstellung vom Grafen Schweinitz vorgeführt. Der Kaiser entließ die Hereros, wie die Abendblätter melden, mit der Ermahnung, sie sollten sich stets recht brav halten und dem deutschen Vaterlande allezeit Ehre machen.

Berlin, 21. Sept. Wie mitgeteilt wird, ist Dr. Peters aus England hier eingetroffen und beabsichtigt, gegen Dr. Lange zu klagen zu werden. Auch dürfte man auf eine starke Preßhefte Dr. Lange und Dr. Peters gefast sein.

Berlin, 21. Sept. Wie verlautet, soll die Begnadigung des Ceremonienmeisters v. Koge deshalb noch nicht erfolgt sein, weil derselbe hochgeachtete Persönlichkeiten, u. A. die Erbprinzeßin von Meiningen, veranlaßt hat, an höchster Stelle für ihn einzutreten. Das sei höherer Orts bekannt geworden und die beabsichtigte Begnadigung deshalb unterblieben.

Berlin, 21. Sept. Der internationale Frauen-Congress hielt heute seine erste Sitzung ab. Gegen 1300 Teilnehmerinnen waren erschienen. Es wurden Vorträge über Erziehungs- und Bildungswesen gehalten, darunter von Frau Dr. Goldschmidt-Weigand über die freibeiwilligen Volkskindergärten, Bräulein Schabanow über

die Erfolge des neuen Frauenvereins in Petersburg, Bräulein Ey über das Frauenleben in Portugal, wo keine Frauenbewegung, dagegen großer Bildungsmangel in den mittleren und unteren Schichten existire. Ferner besprach Miß Park die Glasgower Art Nurfries (Kinderbewahr-Anstalten); Bräulein Strich aus Weimar rühmte die dortigen Volks-Unterhaltungsabende.

Stettin, 21. Sept. Der Anarchist Machner aus Mainz, der bereits fünfmal hier ergebnislos verhaftet gewesen, dann nach Kopenhagen gefahren und dort ausgewiesen war, wurde auf dem heute hier eingetroffenen dänischen Dampfer „Melchior“ von verhafteten Criminalbeamten abermals verhaftet.

Nachen, 21. Sept. Die Spinnererei von Tasse in Eupen entließ ihre streikenden Arbeiter und erlegte sie durch belaische.

Rehl, 21. Sept. Gestern ist in der Nähe des Forts Kirchbach ein mit 17 Personen besetzter Postkutsch über die zwei Meter hohe Grabenböschung herabgestürzt. Eine Person wurde schwer, die übrigen leicht verletzt.

Frankfurt a. M., 21. Sept. Anlässlich des Beginnes des 68. Deutschen Naturforschertages fand gestern die feierliche Grundsteinlegung des Denkmals für den Begründer des elektrischen Telegraphen, des Arztes Emanuel Thomas Soemmering statt.

St. Goarshausen, 21. Sept. Der Bürgermeister v. Schwaerter, der in einem Prozesse mit dem katholischen Decan Bender zu einem Monat Gefängnis verurtheilt worden war, ist dem „Rhein.“ zufolge vom Kaiser unter Erlass der Kosten begnadigt worden und hat auch die Erlaubnis zum Weitertragen der Pandwehr-Officiers-Uniform erhalten.

Worms, 19. Sept. Mit den Arbeiten zum Bau der festen Straßenbrücke über den Rhein, insbesondere der Herstellung der Erdböden für die Baupfeiler, wurde begonnen.

Wiesbaden, 19. Sept. Gestern tagte hier die 9. Hauptversammlung des Verbandes landwirthschaftlicher Versuchstationen im Deutschen Reich.

Braunschweig, 21. Sept. Der Plan einer Harzgartelbahn Blankenrode-Blankenburg-Quedlinburg ist genehmigt, da der preussische Minister das Bedürfnis einer Normalpurbahn nicht anerkenn.

Leipzig, 21. Sept. Stadtschulrath Bornemann-Frankfurt a. M., der an dem deutschen Fortbildungsschulrat Theil nahm, wurde während einer Rede vom Gortbildungsschulrat getroffen und war sofort todt.

München, 21. Sept. Der „Augsburger Abendzeitung“ wird von hier geschrieben: „Von Vertrauen erweckender Seite, welche Gelegenheit hatte, jüngst den hier anwesenden deutschen Reichstagsler Fürst Hohenlohe zu sprechen, wird uns die Mittheilung, daß der hohe Herr zuversichtlich als je seiner Aufgabe entgegensteht und absolut nicht daran denkt, amtsmüde zu sein.“

Trarichen, 21. Sept. Der Kaiser ist heute Vormittag hier eingetroffen und hat sich mit dem Grafen Dohna zu Wagen nach Thierbach begeben. Er wurde von der Bevölkerung jubelnd begrüßt.

Jandbrud, 21. Sept. Der Münchener Comite Joseph Kirchbauer, ein Mann von fünfzig Jahren, wird seit dem 19. August vermisst. Damals wurde er noch in Jandbrud gesehen. Wahrscheinlich ist er bei einer Bergpartie in eine Schlucht gestürzt. — In Töblach scheint es.

Antwerpen, 21. Sept. Die Untersuchung des Dynamit-Complots ist abgeschlossen. Erweisen ist, daß Tman, Bell, Wallace und Daines hier geheime Zusammenkünfte abhielten.

Paris, 20. Sept. Der Chef des Generalstabs, General de Boisdeffre, wird dem Caren, und der Admiral Gervais der Czarin als persönlicher Adjutant zugetheilt werden. General Herce ist dazu anserhen, nach Beendigung der Tuppenkahn im Lager von Chalons den Caren bis zur Grenze zu begleiten.

Paris, 21. Sept. Der „Figaro“ meldet, Präsident Faure werde in Chalons an der Seite des Caren zu Pferde erscheinen. In Versailles wird am 8. October ein vollkommenes Doffest stattfinden; die ganze Garnison soll in Ehrenhofe des Schloßes aufgestellt werden. Die Gemächer Ludwigs XVI. und Marie Antoinettes werden für das Carenpaar hergerichtet.

Madrid, 21. Sept. Die Nachrichten aus den Philippinen machen hier einen peinlichen Eindruck. Es dürfte die Abwendung neuer Verhängnisse in Frage kommen. Ministerpräsident Canovas hat erklärt, er sei zu jedem Opfer bereit, um das Vaterland zu retten.

Rom, 21. Sept. General Valdiverra schiffte sich am 23. d. M. in Neapel nach Massana ein.

London, 21. Sept. Das Reutersche Bureau meldet aus Kerman: Die ägyptischen Kanonenboote sind in Dogaola angekommen und besetzen das Kasernengebäude und die Kornmagazine. Die Eingeborenen sagen aus, daß der Gouverneur von Dongola, Bishara, der den Ruf eines tüchtigen Soldaten hat, gestern schwer verwundet worden ist.

Cedenburg, 21. Sept. Die Ditschast Dunod ist während eines gewaltigen Deukus gänzlich niedergebrannt. 102 Häuser, 125 Nebengebäude, sämtliche Hausbiere und die eingebrachte Ernte wurden ein Raub der Flammen.

Kopenhagen, 21. Sept. Das Carenpaar ist gestern abgereist. Es waren große Vorichtsmaßregeln getroffen und alles abgesperrt. Dies bisher nicht übliche Vorgehen der Polizei erregte allgemeines Aufsehen. Der Czar hat auffallend müde und abgepaunt aus. Der Abschied war sehr herzlich.

Konstantinopel, 21. Sept. Hier sind Meldungen über neue in Egi, Vilasit Marut, flammende Wesselen einelaufen, welche belegen, daß die Unruhen zwei Tage, den 15. und 16. d. M., dauerten. Das armenische Quartier wurde von den Türken angegriffen. 600 Armenier sollen dabei getödtet worden sein.

Konstantinopel, 21. Sept. Die Zahl der in Eutari verhafteten Armenier beträgt 75. Es befinden sich hierunter Ärzte, Advokaten und ein Photograph.

Ein zuverlässiger Maschinist gesucht. f. eine Dampf-Dreschmaschine zu bedienen gesucht von J. J. Birnich, Alleeburgermühle bei Cuchheim.

Ein Kutcher sofort gesucht. Wilt. Düren, Metzgermeister, Godesberg.

Malen u. Anstreichen Lehrling gegen sofortige Vergütung gesucht. Näheres in der Expedition.

Schuhmachergeselle ges. Näheres in der Expedition.

Schuhmacher-Gesellen sucht Joh. B. Müller, Pannsdorf.

Möbel-Tischler auf Verticows gesucht. Theaterstraße 21.

Bum baldigen Eintritt ein Conditor-Lehrling gesucht. Adam Kurz, Conditor, Ahrort.

Ein junger Mann sucht Stellung bei einer Herrschaft als Kutcher, nicht ausgeschlossen, auch Gartenarbeit mitsubun. Offerten u. G. Sch. 7796. an die Exp. des General-Anz.

3. Bäcker-Geselle gleich gesucht. Coblenzerstraße 26.

2 Schuhmachergesellen auf dauernde Arbeit gesucht. E. Cilmann, Godesberg.

Bäcker-Geselle sofort gesucht. Marktstraße Nr. 53.

W. G. B. Bonner Liederkrantz. Zu dem Mittwoch Abend den 23. Septbr. stattfindenden Serenade werden die activen Mitglieder freundlichst eingeladen.

Versammlung 1/2 Uhr bei unserem Mitglied J. o. h. Simon, Restauration, Josephstraße, am Rhein. Der Vorstand.

Meine Sprechstunden haben wieder begonnen. Zahnarzt Dr. R. Günther.

Bierhaus zum Bären. Täglich mit Glanz eintreffend: frische Seemuscheln die Portion 25 Pfg., außer dem Hause 100 Stück 35 Pfennig.

Jos. Wassenberg.

Weinmost. Albert Willems, Sternstraße 78. Pter 1 Markt.

Kindergarten Pöfeldorf, Lousenstraße 50. Wiederbeginn Donnerstag den 1. October. Neuaufnahme, werden tagl. entgegengenommen durch die Vorsteherin C. Schmitt.

Für einen 6jährigen Knaben werden 3—4 Teilnehmer an Privat-Unterricht gesucht. Wo, sagt die Expedition des Gen.-Anz.

Witleier der Kölnischen Zeitung gesucht, Bahnhofsstraße 4.

Starker fleißiger Lagerarbeiter gesucht. Heint. Lauten, Bonn.

Zwanzig Maurer auf dauernde Arbeit gesucht, Mozartstraße 50a.

Ein junger Bäcker-Geselle gesucht gegen guten Lohn. Auskunft in der Expedition des General-Anzeigers.

Verloren auf dem Weg Bahnhof-Poststraße kleine arline.

Sandstasche mit Portemonnaie und Schlüsseln. Gegen 15 Mark Belohnung abzugeben. Poststraße Nr. 7.

Verloren Sonntag in der Heerstraße Berlmutter-Portemonnaie, circa 60 Mark Inhalt. Gegen gute Belohnung abzugeben, wo, sagt die Expedition.

Verloren. ein 20-Markstück von Oberdollen-dorf m. Trajectura nach Bonn zur Post. Wiederbringer Belohnung zugesichert. Wo, sagt die Exp.

Verloren. ein 20-Markstück von Oberdollen-dorf m. Trajectura nach Bonn zur Post. Wiederbringer Belohnung zugesichert. Wo, sagt die Exp.

Verloren. ein 20-Markstück von Oberdollen-dorf m. Trajectura nach Bonn zur Post. Wiederbringer Belohnung zugesichert. Wo, sagt die Exp.

Verloren. ein 20-Markstück von Oberdollen-dorf m. Trajectura nach Bonn zur Post. Wiederbringer Belohnung zugesichert. Wo, sagt die Exp.

Verloren. ein 20-Markstück von Oberdollen-dorf m. Trajectura nach Bonn zur Post. Wiederbringer Belohnung zugesichert. Wo, sagt die Exp.

Verloren. ein 20-Markstück von Oberdollen-dorf m. Trajectura nach Bonn zur Post. Wiederbringer Belohnung zugesichert. Wo, sagt die Exp.

Verloren. ein 20-Markstück von Oberdollen-dorf m. Trajectura nach Bonn zur Post. Wiederbringer Belohnung zugesichert. Wo, sagt die Exp.

Verloren. ein 20-Markstück von Oberdollen-dorf m. Trajectura nach Bonn zur Post. Wiederbringer Belohnung zugesichert. Wo, sagt die Exp.

Verloren. ein 20-Markstück von Oberdollen-dorf m. Trajectura nach Bonn zur Post. Wiederbringer Belohnung zugesichert. Wo, sagt die Exp.

Verloren. ein 20-Markstück von Oberdollen-dorf m. Trajectura nach Bonn zur Post. Wiederbringer Belohnung zugesichert. Wo, sagt die Exp.

Verloren. ein 20-Markstück von Oberdollen-dorf m. Trajectura nach Bonn zur Post. Wiederbringer Belohnung zugesichert. Wo, sagt die Exp.

Verloren. ein 20-Markstück von Oberdollen-dorf m. Trajectura nach Bonn zur Post. Wiederbringer Belohnung zugesichert. Wo, sagt die Exp.

Verloren. ein 20-Markstück von Oberdollen-dorf m. Trajectura nach Bonn zur Post. Wiederbringer Belohnung zugesichert. Wo, sagt die Exp.

Verloren. ein 20-Markstück von Oberdollen-dorf m. Trajectura nach Bonn zur Post. Wiederbringer Belohnung zugesichert. Wo, sagt die Exp.

Verloren. ein 20-Markstück von Oberdollen-dorf m. Trajectura nach Bonn zur Post. Wiederbringer Belohnung zugesichert. Wo, sagt die Exp.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft im 71. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau

Auguste Jansenius

geb. Koebcke,

verw. Oberstlieutenant.

Bonn, den 22. September 1896.

Leo Jansenius, Rechtsanwalt,
Lucy Jansenius geb. Koebcke,
Ilse Jansenius,
Erna Jansenius,
Hertha Jansenius.

Ein tüchtiger solider

Glaserer,

ledig, findet sofort angenehme und dauernde Stellung in einer Steingutfabrik. Schriftl. Offerten einzureichen unter L. O. 2196. an die Expedition des Gen.-Anz.

Für Modistinnen u. Näherinnen

Bänder, Spitzen, Sammete, Federn, Fantasie, in größter Auswahl zu billigen Preisen. Bei Barzahlung hoher Rabatt

Franz Isermann,

Blumen- u. Modewaaren, Bonngasse 4a.

Schlachthaus Bonn.
Am Mittwoch den 23. Septbr. cr., von Morgens 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr, auf der Freibank:

Verkauf von (minderwerthigem) Kuhfleisch der Wind zu 35 Pfa. Schlachthaus-Verwaltung.

Oberländisches Granbrod

..... täglich frisch zu haben.
Ferner bringe ich meine engl., französl. Graham- und Kueipp-Brode, sowie verschiedene Sorten

Gran- und Schwanzbrode

in empfehlende Erinnerung.
Prima Vorschuh- und Kaisermehl.

Jacob Mertens, Martinstraße 9.

Katholisches braves

Mädchen

vom Lande für alle Hausarbeit gesucht.
Jacobs,
Kölner Chaussee 4.

Zünftige

zweite Arbeiterin,

die in seinen Geschäften thätig war, sowie

Lehrmädchen

aus der Stadt unter günstigen Bedingungen für sofort gesucht. **Gesell.** Offerten unter V. S. 172. an die Expedition.

Mädchen,

welches die häusliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. **Gesell.** Offerten unter V. S. 172. an die Expedition.

Fleißige Putzfrau

für sofort gesucht. **Kesslich,** Peterstraße 67.

Dienstmädchen v. Lande,

welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit befreit, zu sofortigem Eintritt gesucht. Nur solche, die über gute Führung sich ausweisen können u. denen an einer dauernden, guten Stellung gelegen ist, wollen sich melden **Kesslich,** Peterstraße 67.

Tüchtiges Mädchen

mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn zu Anfang October gesucht. Wäsche außer dem Hause.

Münsterstraße 1, 1. Etage.
Anmeldungen zwischen 10—11 Vormittags und 2—3 Nachm.

Herrschaffs-Köchin

empfiehlt sich zur Aushilfe bei Festlichkeiten. **Krengasse 38.**

Junges Mädchen

aus anständiger Familie, dem Gesellenstande geboren, den Haushalt gründlich zu erlernen, nach auswärts gesucht. Näheres bei **Jacob Gelsen,** **Wamersheim.**

Mädchen

zum Seften, und

Junge

zum Einlegen gesucht.
A. Henry, Bonn,
Ein im Kochen u. aller Hausarbeit erfahrendes kräftiges



Singer Nähmaschinen

für jeden Zweig der Fabrikation und Hausgebrauch.

Leichter Gang, Einfach, Geräuschlos, Dauerhaft.

Künstl. ausgeführte Holzarbeiten nach den neuesten Entwürfen.

Nur das Beste Material und die geübteste Arbeitskraft kommt bei der Fabrikation der Singer Maschinen zur Verwendung.

Die Singer Company ist die einzige Fabrik, welche sowohl die Einfache wie die Doppelstettensche wie auch die Doppelstettensche Maschine und zwar in mehr als 200 verschiedenen Sorten (bis zu zwölf Nadeln nebeneinander) anfertigt. Es wird daher — gleichviel mit welcher Maschine der Arbeiter gewohnt ist zu arbeiten — eine Singer Maschine stets seinen Anforderungen entsprechen. Das Arbeiten auf der Singer Maschine rentirt am besten, weil dieselben danach konstruirt und gebaut werden um allen Anforderungen eines jeden Industriezweiges zu entsprechen, und weil jeder tüchtige Arbeiter stets Beschäftigung und hohen Verdienst durch den Gebrauch derselben finden wird.

Singer Co. Act. Ges., Bonn, Poststraße 19,
vormals G. Neidlinger.

MAGGI'S

Suppenwürze, ebenso Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 Pfa., mit welchen augenblicklich eine vorzügliche, fertige Fleischbrühe hergestellt werden kann, sind frisch eingetroffen bei:

J. J. Manns, Großhändler, Brücke Nr. 7.

Die Original-Fläschchen von 65 Pfa. werden zu 45 Pfa. und die jenigen à Nr. 1.10 zu 70 Pfa. mit

Junge Frau sucht

Stundenarbeit.

Off. u. C. S. 90. an die Exped.

Für ein junges kath.

Mädchen

welches die Küche und Hausarbeit erlernt hat, wird Stelle zur Stütze der Hausfrau gesucht, am liebsten nach auswärts. Offerten unter T. H. 60. an die Exped. des General-Anzeigers.

Tüchtiges

Mädchen

sucht per sofort Stellung durch

Frau Weiss, Hundsgasse 33.

Gesucht

einfaches Mädchen,

katholisch, das gut häuslich kochen und alle Hausarbeit kann. Eintritt Mitte October, **Brüdergasse 41.**

Ein

ordentlicher Junge

vom Lande, 14—17 Jahre alt, zur Pflege eines Ponys, sowie für Haus- und Gartenarbeit

zum 1. October gesucht. Von wem, sagt die Expedition des Gen.-Anz.

Commis

mit allen Comptoir-Arbeiten — dopp. Buchführung — vertraut, zur Aushilfe auf ein Werk in der Umgegend gesucht. Wo, sagt die Expedition des General-Anzeigers.

Kutscher,

unverheiratet, mit guten Zeugnissen, der Haus- u. Gartenarbeit versteht, sucht Stelle. Wo, sagt die Expedition.

Unterpfandverleiher. Kaufmann in ungeliebter Stellung wünscht sich zu verändern und sucht selbständige

Vertrauensstellung.

Offerten unter E. 37. an die Exped. des Gen.-Anz.

Starker Metzger-Geselle

gefucht, **Wenzelgasse 59.**

Hotel-Hausdiener,

Zimmer- u. Küchenmädchen

sofort gesucht. Central-Placirungs-Bureau **Arn. Cremer, Jacobstr. Nr. 7.**

Jede Gartenarbeit,

Anlagen, Instandsetzung &c. übernimmt preiswürdig und sachkundig

Rud. Krings, **Hohenzollernstraße 37.** Feinste Referenzen.

Bäckergeselle

gefucht, **Brüdergasse 28.**

Junger Friseurgehilfe

sucht Stellung. Näheres **Wedenheimerstraße 13, 1. Et.**

Zuhrknecht

gefucht. **Poppelsdorf, Clemens-Auguststraße 116.**

Ein Junge zum

Regelauffsetzen

gefucht. **Poppelsdorf, Ermeteilsstraße 32.**

Ein zuverlässiger

Knecht,

welcher mit Pferd umgehen kann und Gartenarbeit versteht, sofort gesucht. Näheres **Hotel Casselstraße.**

Erfahrener

Schreinergehilfe

gefucht, **Vivatsgasse 19.**

Ein tüchtiger Pferdeknecht

der Ackerwirtschaft versteht, findet bei hohem Lohn sofort Stellung auf der

Wittersdorfer Aue.

Buchbinderlehrling

unter günstigen Bedingungen von auswärts gesucht.

Bonner Papierwarenfabrik, **Bonn, Am Hof 4.**

Maschinist gesucht.

Wegen Einberufung meines

Maschinisten zum Militär suche

sofort einen jungen Mann, der

mit Petroleum-Motor bei elektrischer

Werkstätte umgehen kann. Jahresstellung. Hohes Gehalt.

Näheres **Hotel Dreesen** in **Königsdorf.**

Junger Kellner

und Buffetfräulein

an sofort gesucht.

Bierhaus „zum Käse“.

Witzgergeselle

gefucht, **Sternstraße Nr. 67.**

Lehrling

mit guter Schulbildung für das

Kontor eines größeren

Fabrikgeschäftes gesucht.

Offerten unter X. Y. N. 49.

an die Exped. des General-Anzeigers

erbeten.

Bäckergeselle

und Lehrling gesucht, **Marktstraße 14.**

Kellner-

Lehrling

gefucht für den 1. October von

achtbaren Eltern. Wo, sagt die Expedition.

Tüchtige

Fuhrknechte

mit guten Zeugnissen sofort gesucht.

A. H. Stein, **Wilhelmstraße 21.**

Schreinergehilfe

gefucht, **Endenicherstraße 35.**

Erfahrener Bokarbeiter

gefucht. **Seinrich Deyenreich,** **Wedenheim.**

Theilhaber

mit Kapital für ein gut eingeführtes

Fabrikgeschäft mit Reparaturwerkstätte

beabsichtigt Berggasse

gefucht. **Gesell.** Off. unter R. M. 109. an die Exped.

65,000 Mark

Privatkapital zu 4%, ganz oder

getheilt auf gute erste Hypothek

anzuleihen durch **J. J. Seynen,** **Bahnhofstr. 14.**

Herrschaffl. Haus

schöner Lage der Königsstraße, mit

allen Bequemlichkeiten eingerichtet,

größtem Garten, sehr preiswerth zu

verkaufen durch **Gottfr. Schmitz,** **Marktstr. 51.**

Schönes Zimmer

sofort zu verm. **Näh. Expedition.**

Schönes Haus

mit Garten, sehr schön gelegen, zum

Privatbesitz (Kellner) für 18,000 Mk. zu

verkaufen durch **Gottfr. Schmitz,** **Marktstr. 51.**

Zimmer

an stille Einwohner zu vermieten und

am 15. October zu beziehen. Näheres

Dorotheenstraße 31.

Schönes

Privathaus

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs

zu verkaufen durch **Gottfr. Schmitz,** **Marktstr. 51.**

Für Kapitalisten!

Geschäftshaus

in Verkehrsstraße nahe am Markt, welches

guten Zinsfuß einbringt, günstig zu

verkaufen. **Gesell.** Off. u. S. H. an die

Exped. des Gen.-Anz.

Wohnung gesucht,

2 gr. Zimmer, 3 K., oder 2 Zimmer u.

Manl. Off. u. S. H. an die Exped. des

Gen.-Anz.

Singig.

Schönes Haus, für Rentner, mit allen

Bequemlichkeiten, sehr billig zu

verkaufen durch **Gottfr. Schmitz,** **Marktstr. 51, Bonn.**

Remigius-Ges.-Verein.

Wir erklären hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres inactiven Mitgliedes

Christian Unkel

geheim in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet

Mittwoch den 23. d. M.,

Morgens 10 Uhr, vom

Sterbehause Fürstenstr. 6

aus Stadt und werden die

Mitglieder gebeten, sich

zahlreich bei der Beerdigung

einfinden zu wollen.

Die Beerdigung findet

Seiten des Vereins findet

Dinstag den 29. Sept.,

Morgens 8 Uhr, in der

Münsterkirche statt.

Der Vorstand.

Dankagung.

Allen Freunden, Bekannten

und Nachbarn, welche

unsern Sohn und Bruder

der letzte Ehre erwiesen,

herzlichsten Dank.

Familie Dreesen.

Für Braut-

und Geschäftsleute: Eine Butter,

Käse, Eier, Kartoffeln u. Gemü-

sendg. ist z. überz. u. a. l. Kon-

sumpt. Wohnungsverhältnisse

300 Mk.; erforderlich 100 Mk.

Bar. Von wem, sagt die Expe-

dition des General-Anzeigers.

Ein fast neues, sehr elegantes

Balance-Pfand

zu verkaufen.

Wo, sagt die Expedition.

Kaisermehl, 5 Pfd.

Weizen-Vorschuh, 5 Pfd. 60 Pfa.

Griesmehl, gelbes 5 " 90

Safergrübe, gelbes 5 " 60

Reis 5 " 60

Gerste 5 " 60

Linse 5 " 60

Hawerländer, **Kreuzstraße**

Nr. 5.

Ein fast neues, sehr elegantes

Tuch-Cape

wattirt, mit Seide gefüttert und

reich mit echtem Pelz garnirt, ist

wegen Trauerfall

billig abzugeben.

Wo, sagt die Expedition.

Adendmantel,

sehr gut erhalten, moderner

mit Bordeaux-Büschel-Kapuze, für

mittlere Dame

preiswerth. abzugeben.

Wo, sagt die Expedition des

General-Anzeigers.

Malzkaffee

lofe 18 Pfa. per Pfd.

Gerste geb. 10

Reis u. Gerste 12 Pfa. u. 50 Pfa.

Rübenkraut 10 Pfa. per Pfd.

Broccofraut 15 " "

Verf. **Apfelgelee** 25 " "

Hawerländer, **Kreuzstraße**

Nr. 5.

Holstein. Caselbutter

per Pfd. 1.16,

st. Caselbutter

per Pfd. 45 Pfa., bei 5 Pfd. 5

Pfa. billiger Franco Haus.

Jos. Esser, Brüdergasse

Nr. 24.

Sammt- und Plüsch-

Kleider, Mäntel, Jacketts,

Capes etc., welche in der Tracht</